

Jahrbuch 2021/2022





Jahrbuch 2021/2022 der Absolventinnen und Absolventen

<hr/>		FACHBEREICH INFORMATIK UND MEDIEN		IM PORTRAIT	
Technische Hochschule Brandenburg Studieren. Forschen. Leben	3	Grußwort	20	Maryna Kyrylyuk DAAD-Preisträgerin 2022	4
Einblicke Welcome back to life 30 Jahre THB 30 Worte 20 Jahre Brain MyLinkedFarm AsmoM - HAVBauf foam On Air Studio Expertise in der IT-Sicherheit PSI - Praxisnahe Lehre von Beginn an Automatisches Hörscreening Projekt "Hörzelle" It works better together Firmenkontaktmesse 1. Brandenburger Science Slam 1. Summer School @ Prignitz Summer Coding Festival 2022	6	Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren Neu hier: Prof. Dr. Anne-Marie Purohit Auf einen Blick: Beschäftigte Absolventinnen und Absolventen 2021/2022	22 25 26 28	Aylin Düzel Studentin Master of Science Security Management Stipendiatin der Studierendenstiftung der THB Luise Immendorff Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre Julia Marewski Studentin Master of Science Betriebswirtschaftslehre, Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre Campusspezialistin der THB Marvin Theunert Student Master of Science Betriebswirtschaftslehre Annika Thiemer Bachelor of Engineering Maschinenbau Clark Dem'by Yao Student Bachelor of Engineering Maschinenbau Alumni-Netzwerk Kontakt über das Studienende hinaus	69 70 72 73 74 75 92
<hr/>		FACHBEREICH TECHNIK		<hr/>	
		Grußwort	34		
		Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren Neu hier: Prof. Dr. Kirsten Harth Auf einen Blick: Beschäftigte Absolventinnen und Absolventen 2021/2022 Bachelorarbeit: Pascal Kunze, Maschinenbau B.Eng. Bachelorarbeit: Katja Müller, Maschinenbau B.Eng.	36 38 40 42 48 49		
<hr/>		FACHBEREICH WIRTSCHAFT		<hr/>	
		Grußwort	50		
		Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren Auf einen Blick: Beschäftigte Absolventinnen und Absolventen 2021/2022	52 56 58		

Technische Hochschule Brandenburg

30 Jahre Studieren. Forschen. Leben

Die 1992 gegründete Technische Hochschule Brandenburg (bis Februar 2016 Fachhochschule Brandenburg) in Brandenburg an der Havel ist eine junge und moderne Hochschule mit zukunftsorientierter, praxisnaher Lehre und ausgezeichneten Studienbedingungen – rund 60 Kilometer westlich von Berlin.

Das denkmalgerecht restaurierte Hauptgebäude der Technischen Hochschule Brandenburg mit der roten Klinker-Fassade beherbergt den Fachbereich **Wirtschaft** und die Hochschulverwaltung. In den 1997/1998 neu errichteten Gebäuden auf dem Campus mit den gelben Klinker-Fassaden sind der Fachbereich **Informatik und Medien** und der Fachbereich **Technik** untergebracht.

Die Bibliothek, die Mensa und das Audimax ergänzen das Gebäudeensemble. Unmittelbar neben dem Campus stehen den Studierenden zwei Wohnheime zur Verfügung.

Die Studienmöglichkeiten umfassen neben dem üblichen Präsenzstudium auch moderne Formen wie Onlinestudium und duale Studienangebote.



“Das große Ziel des Lebens ist nicht Wissen, sondern Handeln.”

THOMAS HENRY HUXLEY, 1825-1895

Liebe Absolventinnen,
liebe Absolventen,

Sie können auf eine spannende Studienzeit zurückblicken, die Sie erfolgreich abgeschlossen haben. Darauf können Sie sehr stolz sein! Nicht nur, weil Ihr Studium durch besondere Herausforderungen gekennzeichnet war. Die Pandemie hat Ihnen viel Flexibilität und Durchhaltevermögen abverlangt. Studentenleben außerhalb des Lehrbetriebs war für lange Zeit nur eingeschränkt oder gar nicht möglich. Sie haben trotz allem Ihr Studium gemeistert.

Sie können auch stolz darauf sein, dass Sie im Laufe Ihres Studiums viel Wissen erworben, neue Erfahrungen gesammelt und Prüfungen bestanden haben. Nun starten Sie in eine neue Lebensphase, in der es – wie schon von T. H. Huxley festgestellt – an der Zeit ist, das erworbene Wissen in erfolgreiches Handeln umzusetzen. Nutzen Sie die Chancen, die sich Ihnen jetzt bieten! Ihr Studium eröffnet Ihnen vielfältige Möglichkeiten. Es hat Sie auch für alle kommenden Herausforderungen gewappnet; nicht nur in fachlicher, sondern auch in persönlicher Hinsicht.

Sie gehören nun zum Kreis der Alumnae und Alumni der Technischen Hochschule Brandenburg. An unserer Hochschule sind Sie jederzeit herzlich willkommen. Wir hoffen auf Ihre Anregungen, Ideen und Geschichten.



Wir freuen uns, wenn wir miteinander in Verbindung bleiben. Fühlen Sie sich eingeladen in unser Alumni-Netzwerk! Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und viel Erfolg für Ihren weiteren Lebensweg. Ich bin mir sicher, dass Sie auch gute Botschafterinnen und Botschafter Ihrer Hochschule sein werden.

Ihr
Prof. Dr. Andreas Wilms
Präsident der Technischen Hochschule Brandenburg



Maryna Kyrylyuk

4. SEMESTER MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

PREISTRÄGERIN DES DAAD-PREISES FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNGEN INTERNATIONALER STUDIERENDER 2022

Nach meinem Schulabschluss in der Ukraine, bin ich nach Deutschland gezogen und habe mich für ein Bachelorstudium an der Freien Universität Berlin mit der Spezialisierung auf Finance und Controlling entschieden.

Während meines letzten Praktikums in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft machte ich mir viele Gedanken in den Bereichen Finance und Audit: wie diese digitalisiert werden können und welche IT-Lösungen den Arbeitsalltag von Mitarbeitenden erleichtert, damit diese von manueller Arbeit befreit werden. Dadurch haben die Mitarbeiter mehr Zeit für komplexere, kreativere und spannendere Aufgaben.

Nach meinem Bachelorabschluss entschied ich mich daher für ein Masterstudium im Bereich Wirtschaftsinformatik an der Technischen Hochschule Brandenburg (THB).

Das vielfältige Modulangebot der THB hat mich sehr fasziniert. Zudem überzeugte mich die Möglichkeit, Module von Professoren zu besuchen, die viel praktische Erfahrung mit in die Lehre einbringen.

Die Module und Projekte des Studiengangs, die von Professoren aus der Praxis betreut wurden, haben mich sehr motiviert und richtig Spaß gemacht. Die Hochschule hat mir in meinem Studium die Möglichkeit gegeben, kreativ zu denken, mich ständig weiterzuentwickeln, Neues zu entdecken und aus meinen Fehlern zu lernen. Im Anschluss schrieb ich meine Masterarbeit: „Die Auswirkung der Robotic Prozess Automation auf die Prozesse und Prozessakteure in der Praxis“. Das Thema finde ich sehr spannend und aktuell. Es bietet zahlreiche Perspektiven und Potenzial für Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen.

Über den DAAD-Preis habe ich mich sehr gefreut. Ein sehr großes herzliches Dankeschön an Frau Prof. Dr. Olga Levina, die mich für den Preis vorgeschlagen hat. In meinem letzten Semester an der Hochschule begann der Krieg in meinem Heimatland, der Ukraine. Daher flohen viele Menschen von dort nach Deutschland. In den letzten Monaten habe ich die Menschen bei der Suche nach Sprachkursen, Arbeit sowie Wohnraum unterstützt. Außerdem konnte ich meine eigenen Erfahrungen, wie Tipps und Tricks für den Alltag, weitergeben.

Ich bin der Meinung, dass die gegenseitige Unterstützung in so schwierige Zeiten sehr wichtig ist. Ich hoffe sehr, dass der Krieg bald aufhört.



Laudatio

Der diesjährige DAAD-Preis für hervorragende Leistungen internationaler Studierender an den deutschen Hochschulen wird im Rahmen der hochschulweiten Absolventenfeier am 23.09.2022 durch den Präsidenten der Technischen Hochschule Brandenburg (THB), Prof. Andreas Wilms feierlich übergeben. Dieser Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ehrt ausländische Studierende für ihre besonderen Studienleistungen und ihr bemerkenswertes gesellschaftliches Engagement.

Der mit 1.000 Euro dotierte Preis geht in diesem Jahr an die Masterstudentin Maryna Kyrylyuk aus der Ukraine, die im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik hervorragende Studienleistungen erbracht hat. Momentan schreibt sie ihre Masterarbeit in Hamburg.

Würdigen möchten wir zudem Frau Kyrylyuks beachtliches außerhochschulisches Engagement. Seit dem Kriegsbeginn in der Ukraine unterstützt Frau Kyrylyuk ehrenamtlich das Welcome Center Hamburg durch Übersetzungen für Geflüchtete. Für drei der Familien, die sie bei der Tätigkeit kennenlernte, und die weder Deutsch noch Englisch sprechen, setzt sie sich seither zudem nach Kräften ein, einen Weg durch den nicht einfachen deutschen Bürokratiedschungel zu finden. Sie unterstützt diese Familien bei der in Hamburg schwierigen Wohnungssuche, der Suche nach einem Sprachkurs sowie dem Einstieg in den Arbeitsmarkt und kümmerte sich um den reibungslosen Schuleinstieg der Kinder. Diese umfängliche und vorbehaltlose Unterstützung von Menschen, die genau diese in diesem schwierigen Moment benötigen, kann uns allen ein Vorbild sein.

PROF. DR. ROLF SOCHER
VIZEPRÄSIDENT FÜR LEHRE UND INTERNATIONALES



STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL:
DIE ÜBER 1.000-JÄHRIGE KREISFREIE STADT
GAB DEM BUNDESLAND BRANDENBURG DEN
NAMEN. DIE DREI MITTELALTERLICHEN
STADTKERNE BIETEN ZAHLREICHE SEHENS-
WÜRDIGKEITEN. UMGEBEN IST DIE STADT VON
EINER TRAUMHAFTEN FLUSS- UND
SEENLANDSCHAFT.

Welcome back to life



Zum 30-jährigen Jubiläum feiert die THB ein Sommerfest

DR. EVA-MARIA MUHLE & LUISE ARNDT

■ Bei herrlichem Sonnenschein eröffnete der Präsident Prof. Dr. Andreas Wilms am Nachmittag des 10. Juni das große Sommerfest unter dem Motto „Welcome back to life, live.“ Gefeierte wurde nicht nur das Jubiläum, sondern auch der Umstand, dass nach den strengen Einschränkungen während der Pandemie die Studierenden und Mitarbeitenden endlich wieder auf dem Campus zusammenkommen können.

die langjährige Treue dankte ihnen der Präsident Prof. Dr. Andreas Wilms persönlich mit einer Aufmerksamkeit.

Auszeichnung für praxisnahe Lehre

Zudem wurde erstmals der Lehrpreis verliehen: Nach einer Nominierung durch Studierende für besonders gute und praxisnahe Lehre wurden sie auf der Bühne mit einer Medaille ausgezeichnet, die eigens für den Anlass kreiert und in der Offenen Werkstatt hergestellt worden ist. Der Preis für hervorragende Lehre im Fachbereich Informatik und Medien ging an Prof. Dr. Gabriele Schmidt sowie Prof. Julia Schnitzer. Im Fachbereich Technik wurden Prof. Dr. Juliane Schneeweiß und Prof. Dr. Peter Flassig auf der Bühne ausgezeichnet. Vom Fachbereich Wirtschaft wurden Prof. Dr. Katharina Frosch und Prof. Dr. André Nitze geehrt. Weitere Auszeichnungen gehen an Prof. Dr. Thomas Preuß und Prof. Dr. Martin Wrobel, die nicht anwesend waren. Einen Teampreis erhalten Dr. Christina Niehus und Dr. Daniel Sturm.



Bühne der Wissenschaften

Das abwechslungsreiche Programm nach der feierlichen Eröffnung bot etwas für jeden Geschmack. So gab es kurzweilige wissenschaftliche Vorträge von Studierenden und Professoren zu spannenden aktuellen Projekten auf der kleinen Bühne der Wissenschaften im Innenhof der Hochschulbibliothek. Thematisiert wurden unter anderem Energieeffizienz und die Optimierung von Turbinenbauteilen. Den Zauber der Mathematik verdeutlichte der Vizepräsident für Lehre und Internationales Prof. Dr. Rolf Socher mit Hilfe eines Kartentricks.

Zeitgleich bot die Offene Werkstatt praktische Workshops für Interessierte an. Auch Sportbegeisterte kamen voll auf ihre Kosten. Am Kicker, beim Sommer Curling oder Kegeln konnten sich die Gäste in unterschiedlichen Disziplinen vergnügen. Eine Fotobox stand für lustige Schnappschüsse und Erinnerungsfotos bereit.

Während des offiziellen Veranstaltungsteils wurden Mitarbeitende, Lehrende und Studierende feierlich auf einer großen Bühne geehrt. Insgesamt zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schon seit dem Gründungsjahr 1992 für die Hochschule tätig und haben geholfen, diese aufzubauen. Für ihren großen Einsatz und



30 Jahre Technische Hochschule Brandenburg



Absolventinnen und Absolventen geehrt

Die THB hatte zum Sommerfest Absolventinnen und Absolventen der Jahrgänge 2019/2020 und 2020/21 dazu eingeladen, ihre Abschlussurkunden offiziell von den Dekanen entgegen zu nehmen. Denn diese beiden Jahrgänge konnten pandemiebedingt nicht wie üblich im feierlichen Rahmen im Audimax verabschiedet werden. Die THB legte großen Wert darauf, dies nun endlich nachzuholen. Auch wenn es nicht allen Absolventinnen und Absolventen möglich war, zum Sommerfest der THB nach Brandenburg an der Havel zu kommen, wurde das Angebot von vielen gern angenommen.

Für das leibliche Wohl sorgte eine große Auswahl an kulinarischen Spezialitäten und Getränken. Abgerundet wurde die gelungene Veranstaltung am Abend mit Live-Musik der Bands Mellowmind, Mr. Cracker und DJ Blackspin. Zur Aftershowparty lud der IQ Studentenkeller ein.



11.04. - 13.04.2022

ERSTES SCHNUPPERSTUDIUM AN DER THB

16.04.2022

UBIQUITOUS MUSIC. PROF. DR.-ING. GUIDO KRAMANN & DER BRASILIANISCHEN GASTDOZENT PROF. DR. DAMIÁN KELLER SPRACHEN ÜBER KREATIVE „MÖGLICHKEITEN DES MUSIZIERENS DURCH VERTEILTE TECHNOLOGIEN IN MULTIKULTURELLEN KONTEXTEN“

28.04.2022

ZUKUNFTSTAG BRANDENBURG AN DER THB

09.05./10.05.2022

INNOTRUCK DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) AUF DEM CAMPUS - AUF DER BUNDESWEITEN TOUR ZEIGT DIE INFORMATIONS- UND DIALOGINITIATIVE BMBF, WIE INNOVATIONEN UNSER LEBEN POSITIV VERÄNDERN KÖNNEN.

11.05. - 13.05.2022

NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER*INNEN-KONFERENZ

12.05.2022

TECHNOLOGIE.TRANSFER.TAG. MIT DER 20. VERLEIHUNG DES BRANDENBURGER INNOVATIONSPREISES BRAIN

13.05.2022

SCIENCE SLAM DER PRÄSENZSTELLEN DER HOCHSCHULEN DES LANDES BRANDENBURG

20.05.2022

TAG DER OFFENEN TÜR MIT CAMPUSFEST

02.06./03.06.2022

SUMMER CODING FESTIVAL FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

02.06. - 04.06.2022

IM WISSENSCHAFTSJAHR 2022 - NACHGEFRAGT! DAS AUSSTELLUNGSSCHIFF MS WISSENSCHAFT MACHT HALT IN BRANDENBURG AN DER HAVEL

10.06.2022

SOMMERFEST ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM:

VERLEIHUNG DES LEHRPREISES UND EHRUNG DER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DER VERGANGENEN ZWEI JAHRE

16.06.2022

WIEDER IN PRÄSENZ: FIRMENKONTAKTMESSE

16.09./17.09.2022

UNGEWÖHNLICHE KONZERTFORMAT 1:1 CONCERTS BIETET HÖRGENUSS UNTER VIER AUGEN IM AUDIMAX

23.09.2022

ABSCHLUSSFEIER DER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DES JAHRGANGS 2021/2022 ENDLICH WIEDER IN PRÄSENZ

05.10.2022

VOR 30 JAHREN STARTETE DER LEHRBETRIEB AN DER THB. ZUM GEBURTSTAG ERZÄHLEN WIR KLEINE ANEKDOTEN AUF UNSEREN SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN

19.10.2022

OFFIZIELLER JUBILÄUMSFESTAKT MIT RUND 250 GÄSTEN AUS POLITIK UND WIRTSCHAFT FINDET IM AUDIMAX STATT

16.12.2022

MIT EINER LETZTEN ÖFFENTLICHEN EXPERIMENTALVORLESUNG „PHYSIK IM RAMPENLICHT“ VERABSCHIEDET SICH PROF. DR.-ING. MICHAEL VOLLMER IN DEN RUHESTAND

Informationen zu
den Veranstaltungen
rund um's Jubiläum
finden Sie in unserem
Veranstaltungskalender.

30 Worte

30 Jahre Technische Hochschule
Brandenburg - 30 Worte für die THB

Wir freuen uns, dass heute mehr als 600 internationale Studierende aus aller Welt an der THB studieren und neue Ideen und Anregungen an die Hochschule sowie kulturelle Vielfalt in unsere Stadt bringen. Anlässlich des Hochschuljubiläums haben wir unsere internationalen Studierenden gebeten, uns ihre Lieblingswörter auf Deutsch und in ihrer Muttersprache zu verraten. Mit diesen 30 Worten für die THB feiern wir den 30. Geburtstag unserer Hochschule und damit auch 30 Jahre Vielfalt und Internationalität auf unserem Campus!

Liebe

Mein deutsches Lieblingswort ist **Liebe**. Als ich mit der Sprache angefangen habe, war Liebe mein erstes deutsches Wort, das ich gelernt habe.

HUSAMELDIN OSMAN, SUDAN, MASTERSTUDENT WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Feierabend

Mein liebstes deutsches Wort ist **Feierabend**. In Italien haben wir kein Wort für Feierabend, und als das hier zum ersten Mal jemand zu mir sagte, konnte ich es nicht verstehen. Ich habe geantwortet: „Ich werde heute nicht feiern.“ Dann wurde mir erklärt, was es bedeutet, und seitdem ist es mein Lieblingswort.

FABIO FRISONE, ITALIEN, MASTERSTUDENT BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Eichhörnchen

Das Wort, das ich am interessantesten finde, ist **Eichhörnchen**. Eichhörnchen heißt auf Französisch *écureuil*. Ich finde das Wort äußerst interessant und gleichzeitig lustig, weil es wirklich schwer auszusprechen ist. Ich frage mich nur, wie ein so kleines und süßes Tier einen so komplizierten Namen haben kann.

YVONNE EMADJEU, KAMERUN, MASTERSTUDENTIN BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Heute

Mein Lieblingswort in Deutsch und Arabisch lautet: **Heute**. Als ich nach Deutschland gekommen bin, konnte ich kein einziges Wort auf Deutsch. Das erste Wort, das ich damals an der Grenze gehört habe, war heute in einem langen Satz. Nur das Wort heute habe ich mir gemerkt, deshalb mochte ich es. Außerdem gibt es drei sehr zutreffende Sprichwörter dazu:

Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen. Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute. Das Gestern ist eine Geschichte. Das Morgen ist ein Geheimnis. Das Heute ist ein Geschenk.

EAZ ALDEEN ALMOHAMMED, SYRIEN, MASTERSTUDENT ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

перемена

Mein liebstes Wort in Russisch ist **перемена** (Peremena), dt. Pause, weil ich in der Schulzeit immer auf die Pause gewartet habe, um mit meinen Klassenkameraden in die Mensa zu gehen. Außerdem hat das Wort noch eine weitere Bedeutung, und zwar Veränderung. Ich mag Veränderungen, wie zum Beispiel den Umzug ins Ausland.

ZAUR ABAKAROV, RUSSLAND, MASTERSTUDENT WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Zeit

Mein Lieblingswort in meiner Muttersprache Persisch und auch in Deutsch ist **Zeit**. Mir fallen drei Sprichwörter ein, die in Deutsch und Persisch gleich sind: Die Zeit heilt alle Wunden. Alles hat seine Zeit. Kommt Zeit, kommt Rat. Ich mag das Wort Zeit, weil die Zeit in meinem persönlichen Leben schon eine wichtige Rolle gespielt hat. Ich war ein eiliger Mensch, aber die Zeit hat mir gezeigt, was gut werden soll, braucht Zeit. Meiner Meinung nach ist die Zeit sogar kostbarer als Gold.

TALIEH ESMAEILI, IRAN, MASTERSTUDENTIN ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

Schmetterling

ZENTRUM FÜR INTERNATIONALES
UND SPRACHEN, NADIN MEYER &
HEIDEROSE GERBERDING

Mein Lieblingswort auf Deutsch: **Schmetterling**. Auch wenn Nichtdeutsche und sogar einige Deutsche es als Beispiel verwenden, um die deutsche Sprache zu verspotten, hat das Wort eigentlich eine schöne Geschichte hinter sich. Es leitet sich vom ostmitteldeutschen Wort *schmetten* ab, was Sahne oder Butter bedeutet. Es wurde angenommen, dass sich Hexen in Schmetterlinge verwandelten, um Sahne und andere Milchprodukte zu stehlen. Es ist ein Wort, das höchstwahrscheinlich jeden beruhigen wird, sei es ein Kind oder ein Erwachsener, da jeder anhalten und sich nach dem Schmetterling umsehen wird.

VERÖFFENTLICHUNGEN:

JUNI - DEZ 2022

INSTAGRAM: @TH_BRANDENBURG

ASHFAQ BAURTAULLY, MAURITIUS, BACHELORSTUDENT BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

30 WORTE ZUM JUBILÄUM

VON INTERNATIONALEN
STUDIENDEN DER THB

UMSETZUNG:

20 Jahre Brain - Brandenburger Innovationspreis

ZENTRUM FÜR GRÜNDUNG UND TRANSFER

■ Congratulations! Am 12. Mai 2022 haben wir 20 Jahre Brain gefeiert. Das Jubiläum bedeutete doppeltes Preisgeld und vorab eine Workshopreihe, damit alle Bewerber:innen die besten Voraussetzungen haben. Das wollen wir auf jeden Fall beibehalten. Das Resultat der Neuerungen: So viele Studierende, Alumni und Interessierte aus der Region wie noch nie haben ihre spannenden und innovativen Ideen eingereicht. Es war gar nicht so einfach die beste Idee auszuwählen, deshalb entschied das Publikum per Live-Voting.



Gewinner Innovations-Award: EarVib
Foto @ Oliver Karaschewski

In diesem Jahr haben das Projekt „EarVib“ als cleverer Vibrationswecker im Innenohr in der Kategorie „Innovation“ sowie die Online-Plattform „FAMILY SPOTS“ für schöne Urlaubsorte mit Angeboten für Kinder gewonnen. Dahinter stehen unter anderem Claas Albrecht und Heiko Kunz, die sich mit überzeugenden Kurzpräsentationen auf der Bühne gegen acht weitere Projekte durchsetzen konnten und jeweils mit 3000 Euro nach Hause gingen.

Um die Stimme des Publikums kämpften auch Prof. Dr. Olga Levina mit einem digitalen Audio-Bildwörterbuch zum Sprachenlernen für geflüchtete ukrainische Kinder und die leidenschaftlich häkelnde Klara Seitz mit

dem Online-Editor für eine bildhafte Häkelschrift „ChartCrafter“ zum Entwerfen und Austauschen von neuen Designs. Beispielsweise standen auch eine smarte Aufbewahrungsbox für zu schnell reife Avocados und eine Soundsoftware für Motorräder mit leisem Elektromotor zur Auswahl.



Gewinner Startup-Award: FAMILY SPOTS
Foto @ Oliver Karaschewski

Auch Sie haben spannende Ideen und Projekte im Laufe Ihres Studiums entwickelt. Diese sind es mit Sicherheit wert, prämiert zu werden! Also warten Sie nicht: Sie können sich schon jetzt unter www.th-brandenburg.de/brain informieren, was Sie dafür tun müssen. Sie wollen noch einen Schritt weitergehen und Ihre Idee in die Tat umsetzen? Dann sind beim Gründungscampus der THB an der richtigen Adresse. Als Ihr „Partner in Crime“ beraten wir Sie kostenlos rund um das Thema Selbstständigkeit und stehen Ihnen bei Ihrer Geschäftsidee mit Rat und Tat zur Seite. Auch nach Ihrem Studium sind Sie bei uns herzlich willkommen. Hier geht's zur Terminvereinbarung: www.bit.ly/termin-gruendung.

Wir sehen uns - und bis dahin wünscht das Team vom Gründungscampus Ihnen alles Gute und viel Erfolg!

ZENTRUM FÜR GRÜNDUNG UND TRANSFER

[HTTP://ZGT.TH-BRANDENBURG.DE](http://ZGT.TH-BRANDENBURG.DE)

GRUENDUNG@TH-BRANDENBURG.DE

INSTAGRAM:
[@GRUENDUNG_THB](https://www.instagram.com/GRUENDUNG_THB)

LINKEDIN:
[WWW.LINKEDIN.COM/COMPANY/
ZGT-THB/](http://WWW.LINKEDIN.COM/COMPANY/ZGT-THB/)



Gründungscampus
der Technischen Hochschule Brandenburg

MyLinkedFarm

Modellprojekt zur Erforschung des Potenzials digital getragener sozialer Innovationen für nachhaltige Entwicklung im Agrarsektor

PROF. DR. JOCHEN SCHEEG

Die Grundidee des im Jahr 2020 gestarteten Modellprojektes bestand darin, innovative digitale Möglichkeiten der Organisation von Kommunikation zu erproben, um den Marktzugang für kleinere landwirtschaftliche Betriebe zu verbessern und Synergieeffekte zu erzielen.

Die Landwirtschaft in Brandenburg hat für den ländlichen Raum traditionell als Arbeitgeber und landschaftsprägender Faktor große Relevanz. Durch den großen Einfluss auf ihre natürliche und soziale Umwelt rückt sie als zentrale Einflussgröße nachhaltiger Entwicklung ins Blickfeld. Vor allem kleinere landwirtschaftliche Betriebe nehmen dabei eine besondere Rolle ein: zur bewirtschafteten Fläche bieten sie relativ gesehen mehr Arbeitsplätze als ihre großen Konkurrenten, deren Wettbewerbsstrategien auf Effizienz und auf massenproduktionsbedingten Niedrigpreisstrategien beruhen. Viele kleinere landwirtschaftliche Betriebe versuchen daher, andere Märkte zu erschließen und sich von den großen Agrarunternehmen zu differenzieren – meistens über Spezialisierung, hohe Qualität, Bio-Produktion oder direkte Vermarktungsmodelle.



Bild 1: Albertinenhof Havelland, Hohennauen

Auch Verbraucherseitig hat sich in den letzten Jahren einiges getan: Lebensmittelskandale, Herausforderungen wie Klimawandel und Erfordernisse nachhaltiger Entwicklung haben zu einem Umdenken bei vielen Verbraucherinnen und Verbrauchern geführt. Die Nachfrage nach regionalen/nachhaltigen Lebensmitteln ist gewachsen. Hier liegen Chancen für kleinere Betriebe, die aber noch unzureichend genutzt werden können, weil die Fragen des Marktzugangs für diese Betriebe noch nicht ausreichend spezifiziert worden sind. Kleineren Betrieben fehlt es beispielsweise an einer eigenen Marke o.ä., über die den Verbrauchern z.B. Glaubwürdigkeit und Vertrauen kommuniziert werden könnten. Zertifizierungen und

Siegel bieten hier nur bedingt einen Lösungsansatz, denn sie sind mit Aufwand verbunden und der Marktzugang an sich wird weiter durch große Handelsketten bestimmt.

Das Modellprojekt hat genau bei diesen kleineren landwirtschaftlichen Betrieben angesetzt und zunächst mit Hilfe eines App-Visuals die Möglichkeiten digitaler Technologien zur Verbesserung der Kommunikation auf der Ebene der Erzeuger und Verbraucher erprobt. Im Verlauf des Projektprozesses konnte festgestellt werden, dass die Direktvermarktung für die befragten Betriebe als Absatzweg von enormer Bedeutung ist. Digitale Technologien und Kanäle werden von den Erzeugern bisher aber nur wenig genutzt, um Produkte zu vermarkten und mit Verbrauchern in Kontakt zu treten. Auch die Affinität zu digitalen Kommunikationskanälen und deren Potenzial sind nicht gleich verteilt und werden kaum ausgeschöpft. Kompetenzen, die vor allem für den digitalen Bereich benötigen werden, sind dabei unterschiedlich stark ausgeprägt.

Wenn man Betriebe in ihrer (digitalen) Direktvermarktung stärken möchte, kann also nicht nur allein die technische Lösung Gegenstand der Evaluation sein, sondern es müssen auch die Rahmenbedingungen seitens der Erzeuger in den Lösungsansatz einbezogen werden. Somit kann nur mit entsprechenden Kompetenzen und Kenntnissen auf Seiten der Erzeuger das technische Lösungspotenzial vollständig ausgeschöpft werden.

Erarbeitet wurde vor diesem Hintergrund ein prototypisches Weiterbildungsangebot, welches die Betriebe im Bereich Digitale Direktvermarktung fortbildet.

Grundlage bildete dabei das MicroLearning Konzept, welches aus kurzen, konzentrierten Lerneinheiten besteht, die in der Regel eine Dauer von maximal 10 Minuten haben. Diese Lerneinheiten werden im Rahmen von multimedialen Inhalten vermittelt und sind über eine Vielzahl digitaler Geräte abrufbar. Das MicroLearning Konzept wurde gewählt, weil es der sogenannten „mentalen Erschöpfung“, welche häufig bei zu langen Lerneinheiten auftritt, entgegenwirken soll.

In abschließenden Evaluationsgesprächen wurde bei den Betriebsinhabern das Fortbildungskonzept diskutiert und ein Meinungsbild zu Perspektiven der Arbeit und Beschäftigung

in der Landwirtschaft eingeholt. Das Projekt endete im August 2022.



Bild 2: Fischerei Schröder, Strodehne

MYLINKEDFARM

ANSPRECHPARTNER:

PROF. DR. JOCHEN SCHEEG

PROJEKTLEITUNG:

JULIANE RANGNOW

AKADEMISCHE MITARBEITERIN:

INA SCHÖNFELD

GEFÖRDERT DURCH:

DAS MODELLPROJEKT MYLINKEDFARM IST EIN PROJEKT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRANDENBURG UND WIRD DURCH DAS MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND ENERGIE AUS MITTELN DES EUROPÄISCHEN SOZIALFONDS UND DES LANDES BRANDENBURG GEFÖRDERT.



FuE Kooperationsprojekt

AsmoM – HAVBauf foam

Anorganische schaubasierte, monolithische Materialien



Entwicklung eines Verfahrens zur Herstellung zementgebundener, definierte gemischt homogen monolithischer und gradiertes Schaumglasformkörper

PROF. DR.-ING. SVEN-F. GOECKE, MANISH TOGADIYA, SEBASTIAN BAUM

Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung eines additiven Herstellungsverfahrens zum 3D-Drucken von monolithischen homogenen und auch gradierten Schaumglasstrukturen im Labormaßstab. Ausgehend von der Entwicklung einer geeigneten zementgebundenen Schaumglasrezeptur der Projektpartner wird die THB diese für den 3D-Druck derart anpassen, dass sie sich durch gute Verarbeitbarkeit und Pumpfähigkeit auszeichnet und dabei unmittelbar nach der Deposition eine hohe Grünstandfestigkeit besitzt und aushärtet. Dazu soll zuerst ein geeignetes Konzept zum 3D-Drucken von homogenen und auch gradierten 3D-Strukturen aus zementgebundenem Schaumglaspulver bzw. -granulat entwickelt werden. Das Entwicklungskonzept für das 3D-Druck-

die Schaumglaszementmischung nicht zu niederviskos sein darf, um ihr Wegfließen nach dem Auftrag zu verhindern und im Anschluss weitere Schichten gleichzeitig noch „frisch in frisch“ definiert auftragen zu können. Es wurde verschiedene Düsenformen entworfen. Das prototypische robotergeführte 3D-Drucksystem wird zur Herstellung von materialeffizi-

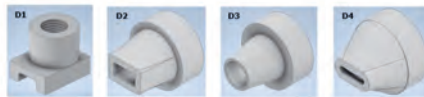


Bild 2 3D-Deign verschiedener Düsengeometrien für die Vorversuche zum 3D-Drucken

enten, kraftoptimierten, bewehrten, tragenden Bauteilen mit hoher Oberflächenqualität und Maßhaltigkeit mit dem Projektpartner Lenz & Mundt Betonsanierung GmbH entwickelt werden. Hierfür werden die optimal angepassten Parameter Viskosität und Thixotropie der Mischung und die optimalen physikalischen Verarbeitungsprozessparameter angepasst und ggfs. durch eine adaptive Regelung gewährleistet. Nach der Laborerprobung wird dieses 3D-Drucksystem in Kooperation mit dem Projektpartner Lenz & Mundt Betonsanierung GmbH gemeinsam aufgebaut und erprobt werden.

Im Ergebnis des Projektvorhabens stehen somit vier verschiedene Materialien zur Verfügung, deren Herstellung aufeinander aufbaut und die im Hinblick auf Dämmstoffanwendungen sehr flexibel im Bauwesen eingesetzt werden können.

- offenzellige hierarchisch strukturierte Schaumglasfraktionen in unterschiedlicher Partikelgröße (feinteilig für spritz-, druck- und gießbare Dämmstoffe bzw. Binder, als Granulat für direkte Anwendungen bzw. Matrixkomponente der neuartigen Zement-gebundenen Schaumglas-monolithe),
- Spritz-, druck- bzw. gießbarer Dämmstoff für Innen- und Außenanwendungen,
- Schaumglas-haltiger Binder zur Herstellung der Zement-gebundenen Schaumglasmonolithe, neuartige offenzellige und hierarchische strukturierte Schaumglasmonolithe mit flexibel anpassbarer geometrischer Form.

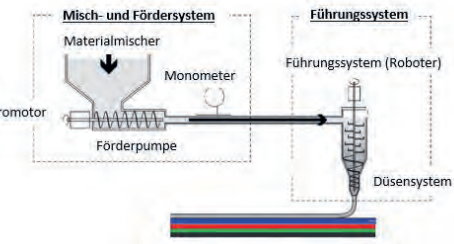


Bild 1 Entwicklungskonzept des 3D-Drucksystems, Additive Fertigung

system sieht vor, dass die zementgebundenen thixotropen Schaumglasmischungen über eine Standard-Fördereinrichtung als fertig gemischter Frisch am Düsenystem bereitgestellt werden. Beim 3D-Drucken ist zu gewährleisten, dass die Mischung über den gesamten Weg während des Förderprozesses vom Mischer, über den Förderweg im Schlauch am Führungssystem (CNC-geführtes Mehrachs-Koordinatenmaschine) bis zum Druck-Düsenkopf stets mit einem gleichbleibenden Volumenstrom dosiert wird.

Die Einflüsse der rheologischen Parameter der Mischung wie z.B. der Viskosität, Thixotropie, Fließspannung werden während des Druckens der homogenen und auch gradierten 3D-Strukturen durch Einsatz eines Rheologie-Prüfsystems des Projektpartners FBL ermittelt, um die optimale Viskosität einschließlich des thixotropen Verhaltens vom Mischen über die Förderung der Mischpumpe bis zur Deposition zu erzeugen. Die rheologischen Eigenschaften beim 3D-Drucken sind besonders wichtig, da

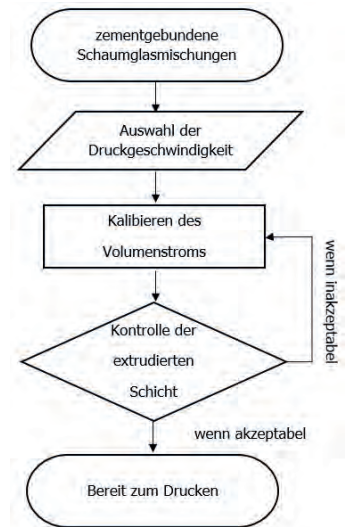


Bild 3 Flussdiagramm des 3D-Druckverfahrens von zementgebundenem Schaumglas

In dem Flussdiagramm wird der Prozess zur Erzielung einer korrekten Schicht für verschiedene Materialien mit unterschiedlicher Rheologie deutlich.

KOOPERATIONSPARTER

GMBU e.v.
Fläming Baustofflabor GmbH
Universität Leipzig
Lenz & Mundt Betonsanierung GmbH



UNIVERSITÄT LEIPZIG



On Air Studio“ – das digitale Wohnzimmer der THB

PROF. DR. MARTIN WROBEL

Die Wichtigkeit von digitalen Lernformaten und -orten hat nicht zuletzt seit Corona stark an Bedeutung gewonnen. Vorlesungen wurden sehr abrupt und innerhalb kürzester Zeit ins Digitale verlagert. Dabei wurde viel experimentiert, es wurden Schwachstellen offensichtlich, aber vor allem wurde viel gelernt und es fand eine mindestens genauso schnelle Weiterentwicklung statt.

Im Sommer 2021 entstand im Studiengangsmangement der Betriebswirtschaftslehre die erste Idee des heutigen On Air Studios. Es sollte ein Raum für das Live-Streamen von Vorlesungseinheiten und eine Möglichkeit zur Aufnahme von hochwertigen Audio- und Videoinhalten werden, z.B. in Form von Podcasts und sonstigen digitalen Inhalten. Ein Raum, der von Professor*innen und Studierenden gleichermaßen genutzt werden kann und der vor allem schnell zugänglich und einfach bedienbar ist.

Gesagt getan wurde eifrig recherchiert und es wurden Kameras, Mikrone, Beleuchtung, das Interieur und ein Smartboard bestellt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Wrobel wurde durch die drei akademischen Mitarbeiterinnen Johanna Hulverscheidt, Vanessa Jurkov und Theresa Schulz der Raum dann innerhalb kürzester Zeit in Betrieb genommen und mehrmals getestet. Daraus entstanden ist das THB On Air Studio: Ein Raum, in dem in repräsentativer Atmosphäre - die einem gemütlichen Wohnzimmer gleicht - gestreamt werden oder digitale Inhalte produziert und aufgenommen werden können.

Die Idee ist, das On Air Studio in Zukunft kontinuierlich weiterzuentwickeln und es auf die sich ständig ändernden Bedarfe anzupassen.



THB ON AIR STUDIO

PROJEKTLEITER

PROF. DR. MARTIN WROBEL

Fachbereich Informatik und Medien zeigt seine Expertise in der IT-Sicherheit

PROF. DR. MICHAEL PILGERMANN, SYLVIA FRÖHLICH



■ In 2021 ist das zweite IT-Sicherheitsgesetz (IT-SiG 2.0) in Kraft getreten. Für die Betreiber kritischer Infrastrukturen gibt es darin auch die neue Verpflichtung zum Einsatz von Systemen zur Angriffserkennung (SzA): Sie müssen demnach mit technischen Mitteln erkennen, wenn sie von einem Cyberangriff betroffen sind. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) muss hierzu die technischen Details regeln und erstellt gerade eine entsprechende Orientierungshilfe (OH SzA). Der Entwurf „Community Draft“ (https://www.bsi.bund.de/DE/Service-Navi/Presse/Alle-Meldungen-News/Meldungen/Orientierungshilfe_Angriffserkennung_220613.html) wurde vor ca. 4 Wochen veröffentlicht und es wurde um Kommentierungen dazu gebeten. Prof. Dr. Michael Pilgermann, der selbst bevor er zur THB kam viel mit dem BSI zusammengearbeitet hat, widmete sich gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Schrader und den beiden Doktoranden Stein und Weber (kurz nennen sie sich „Med-Sec“-Gruppe) diesem Thema. Sie haben ihre gemeinsame Expertise - bezogen auf den Betrieb kritischer Infrastrukturen in der Gesundheitsversorgung - gebündelt und eine Kommentierung zu diesem CD OH SzA abgegeben.

Zudem wurde an der THB derzeit genau für diese Thematik ein neues Labor aufgebaut - das „DemoSOC-Labor“ > <https://informatik.thb-brandenburg.de/services/labore/demo-soc/>. Hier können Studierende praktische Erfahrungen im Themenfeld der IT-Sicherheit sammeln - außerdem werden Projekte wie beispielsweise zu Abschlussarbeiten Informatik auch mit Partnern aus der Wirtschaft durchgeführt.

Praxisnahe Lehre von Beginn an

PST - PROJEKTSTUDIUM DES FACHBEREICH INFORMATIK UND MEDIEN

■ Zu Beginn des Studienstarts zum Wintersemester 21/22, galt es im Dezember 2021 für die Erstsemester des aller Präsenz-Studiengänge des Fachbereich Informatik und Medien zu präsentieren, was man in Informatikthemen „drauf“ hat - und das, ohne bereits viele Vorlesungen besucht zu haben. Mit großer Freude und tollen Ideen überzeugten die Erstsemester mit 13 verschiedenen Projekten auf der Bühne. Die Juroren hatten es schwer, große Unterschiede zu erkennen, so gut waren die Ergebnisse. Auch die Studierenden selbst gaben ihr Votum ab, am Ende standen die Gewinner des Best Presentation Awards fest:

Platz 1 belegte das Team „Astrofotografie“ mit dem Betreuer Oliver Karaschewski.

Über den 2. Platz freuten sich gleich drei Teams:

- Team „Smarte Hardware“ mit den Betreuern Prof. Angela Pohl und Kai Mrkor,
- Team „Künstliche Intelligenz“ mit Prof. Jochen Heinsohn und Ingo Boersch und
- die Gruppe „Computerspiele“ mit Prof. Michael Syrjakow.



Automatisches Hörscreening

PROJEKTLEITUNG: PROF. DR. BIRGIT DIDCZUNEIT-SANDHOP (CHEFÄRZTIN DER HNO-KLINIK), PROF. DR. EBERHARD BECK (PROF. A.D., THB), DR. KATJA ORLOWSKI (AKADEMISCHE MITARBEITERIN THB)

Schwerhörigkeit ist eine weit verbreitete Erkrankung mit einer Prävalenz von 19 % [1]. Eine unbehandelte Schwerhörigkeit führt zu einem erhöhten Risiko für Stürze, Demenz und Depressionen [2]. Ziel des Forschungsprojekts ist die Entwicklung eines automatischen Hörscreenings, um die Versorgungssituation in ländlichen Region zu verbessern. Es soll ohne Fachpersonal ganzjährig im öffentlichen Raum genutzt werden können. Die Umsetzung erfolgt in Form einer Telefonzelle („Hörzelle“) und muss einige Anforderungen adressieren: Schallschutz, Zugänglichkeit, Sicherheit und Automatisierung. Es entstand ein Prototyp der Hörzelle, der ein Audiometer (MAICO MA33), den Steuerungs-PC sowie ein Display zur Anzeige von Informationen, eine Webcam zum Lesen von QR-Codes und den Schließmechanismus sowie Sensoren zum Erfassen der Umgebungsgeräusche enthält.



Informationen zu der Hörzelle

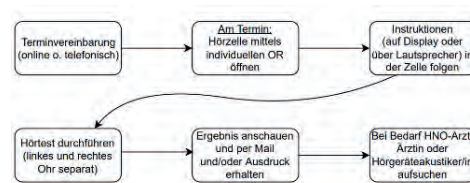
Die umgestaltete Telefonzelle ist ein Projekt der Technischen Hochschule Brandenburg in Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg und dem Universitätsklinikum Brandenburg.

Diese wurde von Studierenden und Mitarbeitern des Fachbereichs Informatik und Medien (Schwerpunkt Medizininformatik) zu einer Hörzelle umfunktioniert. Von nun an bietet sie die Möglichkeit, einen automatisierten Hörtest durchzuführen, um die eigene Hörfähigkeit besser einschätzen zu können. Denn gut hören zu können, ist sehr wichtig für die Teilhabe am Leben. Laut Studien kann eine geminderte

Hörfähigkeit zu Krankheiten (Demenz, Depression, Gleichgewichtsstörungen) und Stürzen führen, die durch das Tragen eines Hörgeräts verhindert werden können. Wenn man schlecht sieht, wird ja auch eine Brille getragen.

Zukünftig soll die Hörzelle so weit optimiert werden, dass der Hörtest vollständig automatisch ablaufen kann, samt geregelter Zutritt und Auswertung. Dann soll sie vor allem in den ländlichen Regionen Deutschlands zum Einsatz kommen, so dass auch den Menschen dort ein niederschwelliges Angebot für Hörtests ermöglicht wird.

Informationen zum Ablauf des Hörtests wird in dem nachfolgenden Flussdiagramm gegeben.



MAICO PC Audiometer MA 33

In der Hörzelle wird ein PC Audiometer eingesetzt, bei dem es sich um ein Medizinprodukt handelt. Das MA 33 ist ein kleines, handliches PC-Screening-Audiometer, dass per USB-Schnittstelle an einen Computer angeschlossen werden kann. Mit dem Audiometer können tonaudiometrische Untersuchungen sowie schnelle Siebttests bei Erwachsenen und Kindern durchgeführt werden. Bei der automatischen Audiometrie führt das Gerät den Hörtest eigenständig durch, so dass die Anwesenheit von Fachpersonal nicht erforderlich ist. Genau dieser automatische Hörtest wird in der Zelle durchgeführt.



Online-Terminvereinbarung

Um die Zelle betreten zu können, muss vorab ein Termin vereinbart werden. Dies erfolgt über ein Online-Portal. Bei Bedarf kann eine Terminvereinbarung auch telefonisch erfolgen.

Machbarkeitsstudie der Hörzelle

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie konnte der aktuelle Prototyp der Hörzelle getestet werden.

Hierbei haben 18 Probanden (10 Frauen, 8 Männer) teilgenommen, die den semi-automatischen Ablauf des automatischen Hörtests durchlaufen, dazu einen Fragebogen zum Thema Benutzerfreundlichkeit ausgefüllt und zudem einen professionellen Hörtest in der HNO-Ambulanz des Uniklinikums durchgeführt haben.

Die Befragung der Probanden ergab bzgl. der Teilprozesse Terminvergabe, Hörtest und Allgemeines ein durchweg positives Feedback, wobei die Probanden auch auf die bekannten Schwächen des Prototyps aufmerksam machten, was vor allem der Schallschutz und die Belüftung in der Hörzelle ist. Den Ablauf des Hörtests betreffend waren viele Probanden positiv gestimmt. Die Nutzung der Hörzelle stellte zumeist für die Probanden keine Herausforderung dar, da die Teilprozesse gut selbst nachzuvollziehen und selbsterklärend sind.

Auch der Vergleich mit den professionell in der HNO-Ambulanz durchgeführten Hörtest stimmt positiv, da die gefundenen Unterschiede sehr gering sind und im nicht klinisch relevanten Bereich liegen. Die mittlere Abweichung über alle getesteten Frequenzen liegt für das rechte bzw. das linke Ohr bei bei 6 bzw. 7 dB mit einer Standardabweichung von 5,3 bzw. 5,0 dB.

Auf Basis dieser Ergebnisse soll die Weiterentwicklung der Hörzelle erfolgen, um die Benutzerfreundlichkeit und somit die Akzeptanz zu regelmäßigen Hörtests zur Verringerung der Unterversorgung an Hörgeräten zu erhöhen.

LITERATUR

[2] LÖHLER, J./CEBULLA, M./SHEHATA-DIELER, W./VOLKENSTEIN, S./VÖLTER, C./WALTHER, L. E. (2019). HEARING IMPAIRMENT IN OLD AGE. DEUTSCHES ARZTEBLATT INTERNATIONAL 116 (17), 301-310. [HTTPS://DOI.ORG/10.3238/ARZTEBL.2019.0301](https://doi.org/10.3238/arztebl.2019.0301).

[1] STÄNDER, K. (2021). STATISTIKEN. ONLINE VERFÜGBAR UNTER [HTTPS://WWW.SCHWERHOERIGEN-NETZ.DE/STATISTIKEN/?L=0](https://www.schwerhoerigen-netz.de/statistiken/?L=0) (ABGERUFEN AM 20.07.2021).

Projekt „Hörzelle“

Ein (Praxis)-Projekt im Rahmen des 5. Semesters,
Bachelorstudiengang Medizininformatik (B.Sc.)

CLAAS ALBRECHT, ELSA RAKIPI, ZAHRAA SADEK
STUDIERENDE DES BACHELORSTUDIENGANGS MEDIZININFORMATIK (6. SEMESTER)

■ Im Rahmen eines Forschungsprojektes funktionierte die THB in Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg und dem Universitätsklinikum Brandenburg eine alte Telefonzelle um. Diese wurde von Studierenden und Mitarbeitern des Fachbereichs Informatik und Medien (Schwerpunkt Medizininformatik) zu einer Hörzelle umgebaut.

Das bedeutet, dass es von nun an möglich ist, in und mit dieser Zelle einen vollautomatischen Hörtest zur Beurteilung der eigenen Hörfähigkeit zu absolvieren.

Studierende des Bachelorstudiengangs Medizininformatik konnten während des 5. Semesters einen Praxistest mit dem Prototypen der Hörzelle im Universitätsklinikum Brandenburg durchführen. Mit unterschiedlichen Probanden aus der THB ist neben den Ergebnissen des Hörtestes auch die Nutzbarkeit, die Anwendung, das Handling und das allgemeine Empfinden innerhalb der Hörzelle von den Teilnehmenden beurteilt worden.

Dies geschah mit einem selbst entworfenen Fragebogen, unserer Machbarkeitsstudie, welcher in die verschiedenen Bereiche Funktionalität, Terminvergabe und Allgemein untergliedert war. Daraus sollen die Rückschlüsse für die Weiterentwicklung der Hörzelle gewonnen werden.

AUTOMATISCHES HÖRSCHRENNING

PROJEKTSEMINAR HÖRZELLE

BACHELOR MEDIZININFORMATIK SOMMER 2022

PROJEKTLEITUNG:

PROF. DR. BIRGIT DIDCZUNEIT-
SANDHOP, CHEFÄRZTIN DER
HNO-KLINIK

PROF. DR. EBERHARD BECK, PROF.
A.D., THB

DR. KATJA ORLOWSKI,
AKADEMISCHE MITARBEITERIN THB

Das Ziel ist es nämlich, dass die Hörzelle so weit optimiert und angepasst wird, dass der Hörtest vollständig automatisch ablaufen kann. Dazu gehört die Terminvergabe, online via Website, der geregelte Zutritt, nur mit gültigem Termin und die abschließende Auswertung der Hörfähigkeit, gemessen mit dem absolvierten Hörtest.

Dann soll die Hörzelle, wenn diese genannten Abläufe vollautomatisch und ohne menschliche Hilfe funktionieren, vor allem in den ländlichen Regionen Deutschlands zum Einsatz kommen, so dass auch dort das niederschwellig anzufindende Angebot für solche Hörtests möglich gemacht wird.

Nicht nur für die Gesellschaft kann dieses Projekt einen positiven Nutzen haben, auch die Studierenden profitierten durch die engagierte Arbeit an und mit der Hörzelle sehr davon. Sie konnten viele der Erlernten Kenntnisse des Studiums praktisch anwenden, mussten Fehler erkennen und beheben und sahen, dass nicht immer alles nach Plan läuft. So mussten Lösungen für die auftretenden Probleme gefunden werden, was das selbstständige Arbeiten zwar erschwerte, aber auch förderte. Ein gewisser Zeitdruck herrschte auch. Durch diesen erlernten die Studierenden, unter Druck zu zählbaren Ergebnissen zu kommen.

Während des Projekts eigneten sich die Studierenden auch viel Neues an. Sei es die Organisation eines Messversuchs, das Einreichen einer Studie-/Ethikantrags oder der Umgang mit neuer Hard- und Software. So erzeugte das gesamte Projekt „Hörzelle/Automatisches Hörscreening“ doppelten positiven Nutzen für alle Beteiligten.



Beitrag in der regionalen Presse (MAZ) zum Projekt

IT works better together

Wir realisieren Ihre Kooperation.

PROF. DR. ANDREAS JOHANNSEN

Die Digitalisierung bringt auch für die mittelständische IT-Wirtschaft Veränderungen hinsichtlich ihrer Geschäftsmodelle und Lösungsangebote. Die zunehmende Nachfrage nach Vernetzung von bestehender Software sowie die Entwicklung neuer innovativer Geschäftsmodelle sind dabei zentrale Herausforderungen. Durch Vernetzungsangebote können Unternehmen ihre oft in Insellösungen zergliederte Soft- und Hardware Produkte integrieren. Dies hilft international konkurrenzfähig zu bleiben und schneller auf neue Anforderungen zu reagieren.

In diesem Kontext informiert das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft (KIW) die mittelständisch geprägte IT-Wirtschaft und fördert die Vernetzung sowie die Realisierung kooperativer Geschäftsmodelle. Die Kernaufgabe des Kompetenzzentrums ist die Vernetzung von mittelständischen IT-Unternehmen und deren IT-Lösungen. Ziel des KIWs ist es, IT-Unternehmen bei der Umsetzung von Software-Konsortien zu unterstützen, welche gemeinsam technisch vernetzte Gesamtlösungen anbieten.

Das Institut für Betriebliche Integration und Digitalisierung (IBID) der TH Brandenburg bringt ihre Expertise in IT-Sicherheit und Datenschutz, Software Ergonomie und Digitale Geschäftsmodelle sowie bei der Entwicklung und Nutzung offener Standards und Softwarelösungen ein. Es übernimmt als Konsortialpartner im KIW die Aufgabe, Leistungen und Ergebnisse im Bereich von organisatorischen und technischen Schnittstellen sowie in den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit zu erbringen, die unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Johannsen erstellt werden.



Abbildung 1: Cloud-Cooperation-Readiness-Tool



Mit unseren Online-Tools finden Sie Kooperationspartner, testen Ihre Kooperationsfähigkeit in der Cloud und finden zur Kooperation benötigte Schnittstellensets.

Grundlage dessen ist das sog. KIW Schnittstellen Set mit dem lose gekoppelte und flexibel erweiterbare Integrationsszenarien unterstützt werden, in denen mehrere Business Software Anwendungen, jeweils unabhängig voneinander, Daten austauschen können. Um diesen abstrakten Vorgang zu verdeutlichen, wurde der Schnittstellen-Demonstrator im Rahmen



Abbildung 2: KIW Schnittstellen-Demonstrator

des Forschungsprojekts entwickelt. Er dient als E-Learning Plattform zur Visualisierung der Funktionsfähigkeit und Nutzungsweise des KIW-Schnittstellen-Sets und basiert auf einem praxisnahen Szenario.

Eine hohe IT-Sicherheit beim unternehmerischen Handeln, speziell bei sicherer gemeinsamer Produktentwicklung und deren gemeinsamen Nutzung auf sicheren Plattformen erweist sich für kleine und mittlere IT-Unternehmen in

der Praxis ebenfalls als große Herausforderung. Hierfür wurde ein webbasiertes IT-GRC-Reifegrad-Werkzeug speziell für IT-KMU entwickelt, welches in den Zielgruppen und in den Konsortien genutzt wird, um konkrete Handlungsbedarfe aufzuzeigen.

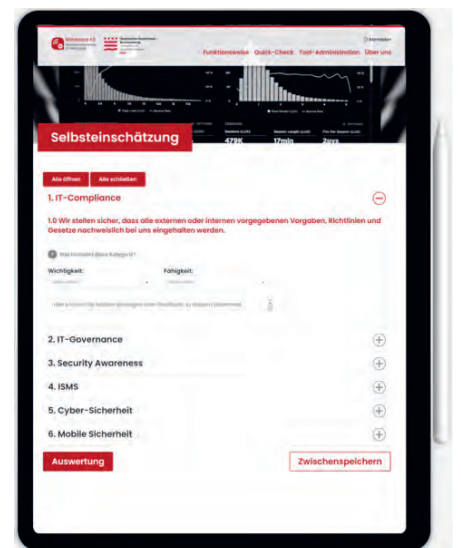


Abbildung 3: IT-GRC Reifegradwerkzeug

Ein Auszug an Projekten, die bereits am Markt verfügbar sind oder die im Entstehungsprozess vom KIW unterstützt wurden:

EINE PARTNERSCHAFT FÜR BUSINESS PROCESS MANAGEMENT & SEMANTISCHE TEXTERKENNUNG

Im Rahmen eines Projektes nach dem „best of breed“-Ansatz der Provinzial Rheinland Versicherung AG, haben die Unternehmen cognesys und Camunda eine Kooperation gebildet, um den Anforderungen optimal gerecht zu werden und die benötigten Funktionalitäten bereitzustellen.

EINE PARTNERSCHAFT FÜR EINFACHERE UND SCHNELLERE SCHADENSUTACHTEN

Die beiden IT-Unternehmen CombiPlus und TrackLean haben gemeinsam eine integrierte Software-Lösung entwickelt, mit der Schadensgutachten einfacher und sicherer abgewickelt werden können.

EINE PARTNERSCHAFT FÜR BUSINESS INTELLIGENCE ANWENDUNGEN

Die Kooperation der Software-Unternehmen Dimmel & Scoreworx generiert durch die digitale Vernetzung zweier Softwarelösungen eine Business Intelligence Anwendung. Das Konsortium ist ein Verbund von zwei unabhängigen Software-Unternehmen, die sich auf technischer und unternehmerischer Ebene miteinander vernetzt haben.

Das KIW hat die Unternehmen nicht nur bei der Koordination ihrer Zusammenarbeit unterstützt, sondern war auch technisch involviert und maßgeblich an der Konzeption und der Ausarbeitung des notwendigen Schnittstellenkataloges beteiligt.



PUBLIKATIONEN 2022

STOCKHAUSEN, P., JOHANNSEN, A., MAURER, R: KONZEPTION EINES MACHINE-LEARNING-VERFAHRENS ZUM LÖSEN VON GREEN VEHICLE ROUTING PROBLEMEN. ERSCHEINT IN OBERWEIS, A. ET AL. (HRSG.): 35. TAGUNGSBAND, ARBEITSKREIS WIRTSCHAFTSINFORMATIK DER DEUTSCHSPRACHIGEN HOCHSCHULEN (AKWI), BERLIN, 2022.

HEIDENREICH, M.; FRANCYK, B.; JOHANNSEN, A.: EVALUATION STUDY OF AN IT SECURITY MEASUREMENT METHOD FOR MICRO-ENTERPRISES, ERSCHEINT IN: INTERNATIONAL CONFERENCE ON ELECTRICAL, COMPUTER AND ENERGY TECHNOLOGIES (ICE-CET2022), PRAGUE, CZECH REPUBLIC, 20-22 JULY 2022.

WELLHÖFER, L.; JOHANNSEN, A.: ERP-EINFÜHRUNG - BEWERTUNG EINER STANDARDIMPLEMENTIERUNGSMETHODE FÜR SAP BUSINESS ONE, ERSCHEINT IN: ERP MANAGEMENT, 1 / 2022 S. 19-22, 2022.

KANT, D.; JOHANNSEN, A.: EVALUATION OF AI-BASED USE CASES FOR ENHANCING THE CYBER SECURITY DEFENSE OF SMALL AND MEDIUM-SIZED COMPANIES (SMES), IN: IS&T INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON ELECTRONIC IMAGING 2022, MOBILE DEVICES AND MULTIMEDIA: ENABLING TECHNOLOGIES, ALGORITHMS, AND APPLICATIONS,

SAN FRANCISCO, 23.-26. JANUAR 2022.

JOHANNSEN, ANDREAS; KANT, DANIEL: IT-GOVERNANCE-, RISIKO- UND COMPLIANCE-MANAGEMENT (IT-GRC) - EIN KOMPETENZORIENTIERTER ANSATZ FÜR KMU, ERSCHEINT IN: KRISTIN WEBER, STEFAN REINHEIMER (HERAUSGEBER): FAKTOR MENSCH (EDITION HMD) GEBUNDENE AUSGABE, SPRINGER, WIESBADEN, FEBRUAR 2022.

MITTELSTAND 4.0 KOMPETENZZENTRUM IT-WIRTSCHAFT (KIW)

FELIX FRIEDRICH EIFERT
MATTHIAS DOBKOWICZ
ALLAN FODI
DANIEL KANT
LAURA WELLHÖFER
ROBERT MAURER

PROJEKTLEITUNG:

PROF. DR. ANDREAS JOHANNSEN

GEFÖRDERT DURCH:

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ AUFGRUND EINES BESCHLUSSES DES DEUTSCHEN BUNDESTAGS

[HTTPS://ITWIRTSCHAFT.DE/](https://itwirtschaft.de/)



Firmenkontaktmesse

Endlich wieder in Präsenz

■ Nach zwei Jahren im Online-Format fand die Firmenkontaktmesse FKM 2022 wieder im Audimax auf dem Campus statt.

Der Career Service der THB bot Studierenden, Absolventinnen und Absolventen persönliche Gesprächsmöglichkeiten mit attraktiven Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern. Langjährigen Unternehmenspartnerinnen und -partner der Hochschule und auch viele neue Unternehmen präsentierten sich mit vielfältigen beruflichen Angeboten und zeigten Karriere-Chancen auf.

Vernetzen, informieren und vorbereiten

Ein breites Angebot an Veranstaltungen bot im Sommer 2022 begleitend zur FKM 2022 die Karriere-Woche.

Mit Workshops, Vorträgen und einem come together vor unserem Studentenkeller IQ gingen Studierende gestärkt und vorbereitet in die Messegespräche. Auch zur nächsten Firmenkontaktmesse wird es Netzwerk-Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Vorbereitung geben.

Save the date: FKM 2023 >> 15.06.2022

[HTTPS://WWW.TH-BRANDENBURG.DE/
FIRMENKONTAKTMESSE](https://www.th-brandenburg.de/firmenkontaktmesse)



1. Brandenburger Science Slam

Ein spannender und unterhaltsamer Abend in Neuruppin

■ Unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Dr. Manja Schüle, veranstalteten die Präsenzstellen der Hochschulen des Landes Brandenburg am 13. Mai 2022 gemeinsam den 1. Brandenburger Science Slam und gaben der Wissenschaft damit eine Bühne. Interessierte konnten live die Vielfalt der Brandenburgischen Wissenschaft erleben und erfahren, wie spannend und unterhaltsam diese sein kann.

Die Präsenzstelle Prignitz der THB lud die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Hochschulen des Landes Brandenburg auf die Bühne des Hangar-312 in Neuruppin. Am Freitag stellten sich vier Slammerinnen und Slammer dem Wettbewerb und überzeugten ca. 130 Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihren unterhaltsamen Wissenschaftspräsentationen.

Marius Liefold, Absolvent und Gründeralumni der THB sowie CEO der Denton Systems GmbH, erklärte, wieso der „Zahn im Rücken drückt“. Oftmals sind die Zähne für Fehlhaltungen des menschlichen Körpers und damit unangenehmen Schmerzen im „Kreuz“ verantwortlich. Als Zweiter trat Tsimä Bolik, Lehrbeauftragter an der THB, auf die Bühne und stellte bei seinem Slam unsere „tierisch gute Ernährung“ in den Fokus, kurz „Wenn Löwen Antilopen lieben“. Zur Unterstützung seiner Ausführungen komponierte er sogar einen kleinen Song und gab diesen auf der Bühne zum Besten. Bei Prof. Dr. Kirsten Harth, Professorin der THB, ging es um das Phänomen von zugestopften Silos und Ausgängen. Hier konnte das Publikum von der Mathematikerin erfahren, wie derartige Staus entstehen und warum an engen Durchgängen Drängeln keinen Sinn macht. Als Letzter betrat Jonathan Nübel, Doktorand der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB), die Bühne. In dem Slam des angehenden Kardiologen ging es um defekte Herzklappen und wie diese ausgetauscht werden können. Nichts für schwache Nerven... Der Absolvent der MHB konnte beim

Neuruppiner Publikum knapp vor allen anderen punkten und gewann den 1. Brandenburger Science Slam in der Fontanestadt. Und mit Unterstützung von Bürgermeister Nico Ruhle konnte für Jonathan Nübel neben dem Gewinn des Pokals noch ein Herzenswunsch in Erfüllung gehen: Ab sofort folgt Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Jonathan Nübel auf seinem Twitter-Account.

Da hat sich die Teilnahme am 1. Brandenburger Science Slam doch wirklich gelohnt!

Allen Slammerinnen und Slammern vielen Dank für ihre Teilnahme und einen herzlichen Glückwunsch zu ihren tollen Performances!



PRÄSENZSTELLE PRIGNITZ DER THB
E-MAIL: PRIGNITZ@TH-BRANDENBURG.DE
WEBSITE: WWW.PRAESENZSTELLE-PRIGNITZ.DE
INSTAGRAM: @PRAESENZSTELLE.PRIGNITZ
FACEBOOK: @PRAESENZSTELLE.PRIGNITZ





1. „Summer School @ Prignitz“ in Wittenberge mit Studierenden der THB

■ Im September 2021 veranstalteten die Präsenzstelle Prignitz und der Gründungscampus vom Zentrum für Gründung und Transfer der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) die erste Prignitzer Summer School für Studierende mit dem Thema „Unternehmertum im Sprint: Lerne wie Unternehmer:innen ticken“.

12 Studierende aus allen 3 Fachbereichen der THB waren 4 Tage zu Gast bei der 1. Summer School in Wittenberge. Hier konnten sie ihr neu erlerntes Wissen interdisziplinär anwenden und praxisnah erweitern. Neben Design Thinking- und Design Sprint-Workshops kamen die Studierenden mit Gründerinnen und Gründern der Region ins Gespräch und erfuhren, was man für einen erfolgreichen Start einer Existenzgründung benötigt. 3 Partnerunternehmen aus Wittenberge, Perleberg und Karstädt öffneten außerdem ihre Türen für die jungen Studierenden. In interdisziplinären Teams wurden mit und für die Partnerunternehmen verschiedene Fragestellungen zielführend diskutiert und erste Lösungsansätze erarbeitet. Hier ging es z. B. um Fragen der Personalgewinnung und Energieeffizienz. Die Projektgruppen wurden von Frau Prof. Dr. Katharina Frosch und Herrn Prof. Dr. Robert Flassig von der THB betreut. So konnten nicht nur die Studierenden von dem Projekt „Summer School @ Prignitz“ profitieren, sondern auch die ortsansässigen Unternehmen.

Erfahrungsbericht von CEO der SCHORISCH Magis GmbH, Frau Kirsten Schönharting:

„Die SummerSchool@Prignitz war für uns ein voller Gewinn. Die Studentinnen und Studenten haben interessante Ansätze entwickelt für unser Unternehmen. Die Zusammenarbeit wird in einer Seminararbeit weiterverfolgt. Wir konnten einen Studenten für uns als Werkstudent gewinnen. Die Summer School ist ein tolles Konzept. Wir sind dankbar, dass wir als Unternehmen daran teilhaben konnten. Es hat auch mir persönlich viel Freude gemacht, mit jungen motivierten Studierenden quer zu

denken und die Sichtweise der jungen Leute in die Lösung unserer Fragestellung zu bringen. Ein großer Dank geht an Frau Klabuhn und Frau Vogel von der Präsenzstelle Prignitz, die das Konzept gut vorbereitet hatten und mit Witz und Charme durch die Workshops geführt haben.“

Auch die anderen Unternehmen konnten einen wertvollen externen Blick auf ihr Unternehmen einfangen und sich von den Ergebnissen ihrer Projektgruppe inspirieren lassen. Die Studierenden und Professorinnen und Professoren waren dankbar für diese Erfahrung.

Die Studierenden waren aber nicht nur zum Lernen und Arbeiten dort, sondern durften die Prignitz auch bei einer Kletterstunde sowie einer Kanutour als vielfältigen Freizeit- und Erholungsort kennenlernen.

Ziel der Summer School

Das Format „Summer School @ Prignitz“ bietet die Möglichkeit, Studierende der THB nach Nordwestbrandenburg zu bringen, damit sie einerseits regionale Wirtschaftspotenziale und die Prignitz kennenlernen können und andererseits auch für Gründungsvorhaben sensibilisiert und qualifiziert werden können. Des Weiteren haben die Studierenden die Möglichkeit, erste Einblicke und Kontakte zu potenziellen zukünftigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu erhalten. Das Projekt trägt somit auch zur Fachkräftesicherung in der Region bei. Nach dem erfolgreichen Start, ist geplant, die Summer School auch im Herbst 2022 wieder in der Prignitz durchzuführen.

Nach dem erfolgreichen Start wird die Summer School auch im September 2022 wieder in der Prignitz stattfinden.



Summer Coding Festival 2022

■ Das erste Summer Coding Festival (SCF) der TH Brandenburg fand am 2. und 3. Juni 2022 auf dem gesamte Campus statt: der Rittersaal, das CoWorking Space der THB, die offene Werkstatt und das WWZ dienten als locations für das informatische Lineup.

Zwischen sieben Workshops konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedenen Schulen in Brandenburg, aber auch Studierenden der THB entscheiden. In den zwei Tagen bekamen sie erste Einblicke in Python, JavaScript, Pixelwelten, Webseitenerstellung, Digitale Sicherheit und IoT-Design mit Scratch. In jedem der Workshops ist etwas entstanden, was die Teilnehmenden für sich mit Hause nehmen und weiterentwickeln können: ein Emoji (Python), ein virtueller Raum mit Avatar und Haustier (Pixelwelt), eine neu aufgesetzte und gestaltete Webseite (Webseitenerstellung), ein selbst-programmiertes und erweiterbares Snake-Spiel (JavaScript), erste Erfahrungen mit RaspberryPi und Scratch (IoT Workshop) sowie Tipps und Tools für die Sicherheit im Digitalen Raum. Die Mehrheit der Teilnehmenden hat am Ende von SCF etwas Neues mitgenommen und würde sich, nach eigener Einschätzung, nach der Veranstaltung auch das Programmieren mehr zutrauen.

Betreuung der Workshops durch die Studierenden der TH Brandenburg stieß auf ein sehr positives Echo bei den Teilnehmenden. Tutoren und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen aus allen drei Fachbereichen haben ihre Gruppen tatkräftig unterstützt und ihre Fragen beantwortet.

Fachbereich Informatik und Medien

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

Sie haben ein wichtiges Ziel - vielleicht das bisher wichtigste in Ihrem Leben - erreicht, den Abschluss Ihres Studiums. Dazu möchte ich Ihnen von ganzem Herzen gratulieren! Ganz sicher gab es einige Hürden zu überwinden, manchmal vielleicht auch Klippen zu umschiffen, letztlich hat sich der Erfolg eingestellt.

Die Zeit des Studiums ist eine Zeit der Reifung und der Veränderung; aus Schulabgängern sind Young Professionals geworden. Sie haben vielleicht die Liebe des Lebens kennengelernt, morgendliche Augenringe verursacht jetzt vielleicht der eigene Nachwuchs. Sie haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen - für sich, für andere, am Arbeitsplatz, in der Gesellschaft. Sie haben Wissen und Können erworben, welches Sie in Ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit einsetzen werden. Ich hoffe, dass Sie viele Aha-Erlebnisse haben werden, in denen sich bisher noch unverstandene Themen zu einem tieferen Verständnis verknüpfen.

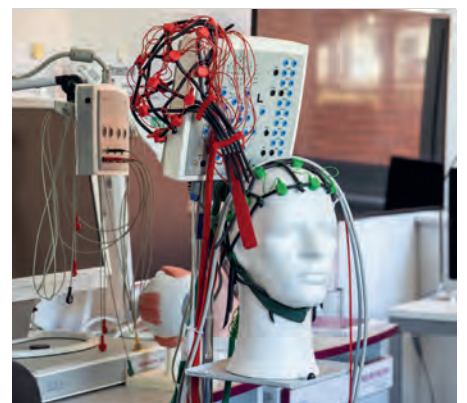
Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in Zukunft mit Freude an die Zeit des Studiums als eine der unbeschwertesten erinnern werden. Und genau dabei soll Ihnen dieses Jahrbuch helfen, in dem Sie Kommilitoninnen und Kommilitonen, Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Informatik und Medien wiederfinden können. Ich würde mich freuen, wenn Sie der Technischen Hochschule Brandenburg über das Alumni-Netzwerk die Treue halten.

Vor allem wünsche ich Ihnen Gesundheit, weiterhin viel Erfolg und das gelegentlich notwendige Quäntchen Glück!

Ihr Dekan des Fachbereichs Informatik und Medien
Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner



PROF. DR.-ING. MARTIN SCHAFFÖNER





KURZ UND KNAPP

Im Fachbereich Informatik und Medien studieren derzeit etwa 1.000 Studierende, betreut von 26 Professorinnen und Professoren, die eine große fachliche Breite auf den Gebieten Informatik, Medien und Medizin abdecken.

Acht innovative Studiengänge stehen zur Wahl, fünf schließen mit dem Bachelor ab und drei mit dem Master.

17 Speziallabore stehen neben den normalen Hörsälen bereit, um eine praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen.

Unzählige spannende Themen werden in den Projekten bearbeitet.

Die Informatik ist zweifellos eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Ihre Anwendungen sind aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Da die Informationstechnologie in nahezu alle Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft Einzug gehalten hat, sind die Berufschancen für Informatikerinnen und Informatiker sehr gut und deren Tätigkeitsfelder breit gestreut.

Im Fachbereich Informatik und Medien arbeiten, lehren und forschen 26 Professorinnen und Professoren und ebenso viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders stolz ist der Fachbereich auf sein kontinuierlich hervorragendes Abschneiden bei einschlägigen Rankings.

Das Studienangebot des Fachbereichs Informatik und Medien der THB ist 2021 im CHE-Hochschulranking und 2020 im Trendence-Absolventenbarometer hervorragend bewertet worden: In allen Hauptkategorien landeten die Informatik-Studiengänge des Fachbereichs in der Spitzengruppe. Damit gehört die THB-Informatik zu den vier am besten gerankten Studienangeboten an Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften. 95,4 % der Befragten empfehlen die THB weiter.

Falls Sie im Zuge Ihres Arbeitslebens feststellen, dass noch weitere Studiengänge für Sie in Frage kommen könnten, hier noch einmal der Überblick über unsere Angebote:

Der **Bachelorstudiengang Informatik** vermittelt fundierte Informatikkenntnisse mit Spezialisierungsmöglichkeiten in den digitalen Medien, intelligenten Systemen und Cloud and Mobile Computing.

Der **Bachelorstudiengang Applied Computer Science** unterscheidet sich von diesem nur durch ein obligatorisches Auslandssemester und Lehrveranstaltungen in englischer Sprache.

Der **Bachelorstudiengang Medizin-informatik** verbindet das Grundlagenwissen der Informatik mit dem der Medizin bis hin zu Anwendungen in den Bereichen der medizinischen Bildverarbeitung sowie der Krankenhausinformationssysteme.

Die **Bachelorstudiengänge Informatik und Medizininformatik** sowie die **Online-Bachelor-Studiengänge Medieninformatik und IT-Sicherheit** sind auch dual als praxisintegrierendes Studium studierbar.

In unseren **Onlinestudiengängen Medieninformatik (Bachelor und Master) sowie IT-Sicherheit (Bachelor)** können Sie berufsbegleitend mit Hilfe von Onlinestudienmaterial und abends stattfindenden Online-sprechstunden studieren.

Der **Masterstudiengang Informatik** ist konsekutiv für alle Bachelorstudiengänge des Fachbereichs. Die Studienrichtung „Angewandte Informatik“ bietet Vertiefungsmöglichkeiten auf den Gebieten „Security and Forensics“ und „Network and Mobile Computing“. Die Studienrichtung „Medizininformatik“ bietet inhaltlich eine Fortführung und Vertiefung des Bachelorstudiengangs Medizininformatik.

Der **Masterstudiengang Digitale Medien** vermittelt Kompetenzen an der Schnittstelle von Mediendesign, -technik und -wissenschaft. Er ist projekt- und forschungsorientiert und zeichnet sich durch Kooperationen aus – z.B. mit der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

INFORMATIK UND MEDIEN STUDIENANGEBOT

B.Sc. Applied Computer Science
B.Sc. Informatik
B.Sc. Medieninformatik (online)
B.Sc. Medizininformatik
B.Sc. IT-Sicherheit (online)

M.Sc. Digitale Medien
M.Sc. Informatik
M.Sc. Medieninformatik (online)

Fachbereich Informatik und Medien

Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Baum

Angewandte Informatik



Prof. Dr. med. Eberhard Beck

Medizininformatik



Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz

Angewandte Informatik, insb. Datenmanagement/Data Mining

Erkenne dich selbst, stand einst über dem Orakel des Apollon in Delphi. Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, haben mit dem erfolgreichen Abschluss Ihres Studiums genau diesen Punkt erreicht. Es gilt nun nach all dem, was Sie unter Anleitung der Professorinnen und Professoren, der wissenschaftlichen und akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule, an Grundlagenwissen vermittelt bekommen haben, Ihren eigenen Weg zu finden, Ihre Fähigkeiten zu erkennen und Ihr Wissen nicht nur anzuwenden, sondern auch ständig weiterzuentwickeln. Denn so soll schon Heraklit gesagt haben: Alles fließt (panta rhei). Und in welchem anderen Fachgebiet ist mehr an Dynamik festzustellen als in der Informatik mit allen ihren mittlerweile entstandenen Spezialisierungen.

Ich wünsche Ihnen daher im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule, die sie bisher durch Ihr Studium begleiten durften, alles Gute für Ihren künftigen beruflichen und persönlichen Lebensweg.

Denken Sie daran, dass Irren zwar menschlich ist und dass viele Entwicklungen nur im Zusammenspiel aus Versuch und Irrtum entstanden sind und noch entstehen, dass damit Umwege und zusätzlicher Aufwand verbunden sein können, dass jeder Irrtum aber auch die Quelle neuer Erkenntnis ist, die es allerdings zu erkennen und als künftige Chance zu nutzen gilt!

PROF. DR. MED. EBERHARD BECK, STUDIENDEKAN MEDIZININFORMATIK



Prof. Dr.-Ing. Susanne Busse

Praktische Informatik/Datenbanken



Prof. Dr. rer. nat. Reiner Creutzburg (a.D.)

Angewandte Informatik/Algorithmen und Datenstrukturen



Prof. Dr. med. Birgit Didczuneit-Sandhop

Honorarprofessorin in der Medizininformatik



Prof. Dr. med. Thomas Enzmann

Honorarprofessor in der Medizininformatik



Prof. Dr. med. Clemens Fitzek

Medizininformatik



Prof. Dr.-Ing. Jochen Heinsohn
Wissensbasierte Systeme/KI-Techniken

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Studienabschluss! Egal ob Bachelor of Science oder Master of Science – Sie haben nun einen hochwertigen Abschluss von einer Hochschule, die auf dem Gebiet Informatik und Medien hervorragend gerankt ist und deutschlandweit bekannt ist. Grund genug für Sie, ab sofort sehr selbstbewusst und positiv in die Zukunft zu blicken. Machen Sie das Beste daraus und berichten Sie uns später von Ihrem weiteren Weg! Ihnen alles Gute,

IHR JOCHEN HEINSOHN
STUDIENFACHBERATER MASTER INFORMATIK



Prof. Dr. rer. nat. Matthias Homeister
Theoretische Informatik



Prof. Stefan Kim
Medienproduktion



Prof. Dr. rer. nat. Martin Christof Kindsmüller
Human Computer Interaction/Mobile Computing



Prof. Dr. sc. techn. Harald Loose
Informatik in den Ingenieurwissenschaften



Prof. Dr. rer. nat. Friedhelm Mündemann
Angewandte Informatik



Prof. Alexander Peterhänsel
Digitale Medien / Mediengestaltung



Prof. Dr. Michael Pilgermann
Angewandte Informatik, insb. IT-Sicherheit



Prof. Dr. Angela Pohl
Technische Informatik



Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß
Network Computing/Informationssysteme

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

Sie haben es vollbracht und ihren Studienabschluss in der Tasche - dazu möchte ich Ihnen herzlich gratulieren!

Nun geht für Sie eine hoffentlich schöne, spannende, herausfordernde, arbeitsreiche und auch prägende Zeit zu Ende. Eine Zeit, die Sie auf die neuen Aufgaben, die im Beruf oder weiterführenden Studium auf Sie warten, bestens vorbereitet hat. So wünsche ich Ihnen, dass Sie voller Selbstvertrauen und Tatendrang in die Zukunft blicken, und freue mich darauf, wie Ihre Ideen unser aller Alltag von morgen mitgestalten werden!

PROF. DR. ANGELA POHL, STUDIENFACHBERATERIN BACHELOR INFORMATIK



Prof. Dr. Anne-Maria Purohit
Medizininformatik



**Prof. Dr. rer. nat.
Gabriele Schmidt**
Informatik/Software Engineering



Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner
Angewandte Informatik, insb. Mobile
Computing/Betriebssysteme



Prof. Julia Schnitzer
Digitale Medien / Interaktionsdesign

„Zusammen mit Prüfungen wird erstaunlich viel Wissen abgelegt.“

(Wolfgang Mocker)

Mit Intellekt, Geduld und manchmal auch sturer Zähigkeit haben Sie ein wichtiges Ziel in Ihrem Leben erreicht, den Studienabschluss. Sie haben gelernt, die Freiheit des Studiums mit der Verantwortung für die eigene Zukunft zu verbinden. Die Zukunft hält noch viele weitere Prüfungen für Sie bereit; ich bin sicher, dass Sie auch diese meistern werden. Das trotz der zahlreichen Prüfungen erworbene Wissen möge Ihnen dabei helfen. Für die bevorstehenden Herausforderungen wünsche ich Ihnen Erfolg, Freude und Gelassenheit, aber auch viel Glück!

PROF. DR. MARTIN SCHAFFÖNER
DEKAN FACHBEREICH INFORMATIK UND MEDIEN

Kreativität ist Intelligenz, die Spaß macht!

Meinen herzlichen Glückwunsch zu Ihrem erfolgreichen Master-Abschluss. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich stets Ihre Neugierde und Pioniergeist für die Digitalen Medien bewahren können. Bleiben Sie stets dran an Ihren Projekten und verzagen Sie nicht, wenn Ihnen mal eine Lösung nicht gleich auf der Hand liegt, denn bekannter Maßen lernen Sie aus Ihren Fehlern mehr als aus Ihren Erfolgen. Innovation ist anstrengend, macht aber Freude! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen privat und beruflich viel Erfolg und ein erfülltes Leben.

PROF. JULIA SCHNITZER
STUDIENFACHBERATERIN MASTER DIGITALE MEDIEN



Prof. Dr. med. Thomas Schrader
Medizininformatik



Prof. Dr. rer. nat. Rolf Socher
Mathematik für Informatiker



Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow
Angewandte Informatik/Medieninformatik,
insb. Sicherheit/Netze

Liebe Studierende,

beglückwünschen möchte ich Sie zu Ihrem Studienabschluss. Es gibt eigentlich nicht viel, was zu wünschen übrig bleibt (außer Erfolg, Gesundheit, Geld,...). Eines ist mir jedoch besonders wichtig: Bewahren Sie Ihre Neugierde! besser noch Wissbegierde! Damit können Sie alles erreichen! Für Ihren weiteren Weg wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

PROF. DR. THOMAS SCHRADER
STUDIENFACHBERATER BACHELOR
MEDIZININFORMATIK

Liebe Studierende, Gratulation zum erfolgreichen Bestehen des Onlinestudiengangs Medieninformatik!

Ihr Abschluss verdient besondere Anerkennung, denn als Studierende des Onlinestudiengangs können Sie sicherlich bestätigen, dass es eine Menge Selbstdisziplin und Ausdauer erfordert, um dieses Ziel zu erreichen.

Sicherlich gab es hier und da Phasen, in denen die Belastung groß wurde und trotzdem haben Sie immer wieder Ihre Motivation wiedergefunden. Dafür gebührt Ihnen großes Lob! Wir wünschen Ihnen für die Zukunft nur Gutes und uns, dass Sie sich gerne an Ihre Studienzeit erinnern und mit uns in Kontakt bleiben.

PROF. DR. MICHAEL SYRJAKOW , PROF. DR. MARTIN CHRISTOF KINDSMÜLLER
STUDIENFACHBERATER BACHELOR UND MASTER MEDIENINFORMATIK



Prof. Dr. rer. nat. Roland Uhl

Angewandte Mathematik



Prof. Dr.-Ing. Claus Vielhauer

Angewandte Informatik/Medieninformatik,
insb. Datensicherheit

Liebe Studierende,

zu Ihrem erfolgreichen Studienabschluss darf ich Ihnen von ganzem Herzen gratulieren. Für Sie ist nun ein entscheidender Lebensabschnitt beendet und zugleich beginnt ein neuer Weg in Beruf oder weiterem Studium. Hierfür wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie auf eine spannende Studienzeit zurückblicken und unserer Hochschule auch in Zukunft freundschaftlich verbunden bleiben.

Congratulations, All the Best and Take Care!!!

PROF. DR. CLAUDIUS VIELHAUER
STUDIENFACHBERATER APPLIED COMPUTER SCIENCE UND AUSLANDSBEAUFTRAGTER
DES FACHBEREICHS INFORMATIK UND MEDIEN

NEU HIER: PROF. DR. ANNE-MARIA PUROHIT



Es geht
um den
Menschen
hinter dem
Gerät!

„An der Technischen Hochschule Brandenburg gibt es ja mehrere Labore, in denen Studierende das praktische Arbeiten lernen. Doch mein Labor wird das Krankenhaus sein“, kündigt sie an. Dort sollen ihre Studierenden auch lernen, wie die Berufsgruppen im Krankenhaus agieren und wie die differenzierten Prozesse in den einzelnen Fachabteilungen ablaufen. „Denn Sie müssen verstehen: Wer sitzt vor dem Gerät, das ich programmiere, und wie sieht der Berufsalltag dieser Person aus? Am Ende geht es in der Informatik um die Verbesserung für den Menschen und nicht um das Gerät.“

SIE VERSTÄRKT SEIT ANFANG 2022 DEN FACHBEREICH INFORMATIK UND MEDIEN MIT EINER PROFESSUR FÜR MEDIZININFORMATIK

■ Eine Medizininformatikerin muss auch wissen, wie eine Operation abläuft. Das ist die Haltung von Prof. Dr. Anne-Maria Purohit. Sie ist die neue Professorin für Medizininformatik im Fachbereich Informatik und Medien und hat damit die Nachfolge von Prof. Dr. Eberhard Beck angetreten, der in den Ruhestand gegangen ist.

„Ich habe viele Jahre als Prozessmanagerin in Krankenhäusern gearbeitet und der digitale Wandel sorgt dafür, dass dort komplette Abteilungen umgebaut werden, um neue Technologien nutzen zu können“, erzählt Anne-Maria Purohit. „Im Gesundheitssystem muss

man jetzt alles neu denken – von der medizinischen Versorgung bis hin zu Kommunikationsprozessen und Verantwortlichkeiten.“ Deshalb sollen Medizininformatik-Studierende in möglichst viele Bereiche im Gesundheitswesen Einblick erhalten. „Denn die Informatikerinnen und Informatiker werden zu den Dirigenten des digitalen Wandels. Die meisten Entscheidungen betreffen Menschen und können nicht hinter einem Bildschirm getroffen werden“, erklärt die Professorin, warum sie zukünftig möglichst eng mit dem Klinikum Brandenburg zusammenarbeiten und den Studierenden verschiedenste Praktika ermöglichen will.

Aktuell befindet sich die Berlinerin jedoch noch in der Einarbeitungszeit, die sie mit der Betreuung eines Säuglings und eines Kleinkindes vereinbaren muss. „Eigentlich ist die Medizininformatik ein sehr schönes Berufsfeld für Frauen, weil viel Empathie und Fingerspitzengefühl gefragt ist“, findet sie. „Doch wie überall müssen sich auch hier die Arbeitsbedingungen weiter verbessern, um die Branche familienfreundlicher zu gestalten.“

Fachbereich Informatik und Medien

Unsere Beschäftigten auf einen Blick



Anna Kristina Berndtson

Akademische Beschäftigte



Thomas Bocklich

Beschäftigter, Labordienst



Ingo Boersch

Akademischer Beschäftigter



Ralf Doletzki

Beschäftigter, Labordienst



Michael Dück

Akademischer Beschäftigter



Sylvia Fröhlich

Akademische Beschäftigte



Christin Geiger

Akademische Beschäftigte



Thomas Gerczack

Beschäftigter, Labordienst



Tom Gunkel

Akademischer Beschäftigte



Martin Haferanke

Akademischer Beschäftigter



Vivian Heidemann

Akademischer Beschäftigter



Britt Hildebrant

Beschäftigte, Prüfungsamt



Helmut Kanthack

Laborleiter und Haushaltsbeauftragter



Oliver Karaschewski

Akademischer Beschäftigter



Johannes Stefan Monz

Akademischer Beschäftigter



Kai-Uwe Mrkor

Beschäftigter, Labordienst



Tom Neubert

Akademische Beschäftigte



Dr. phil. Katja Orlowski

Akademische Beschäftigte



Jenny Pelchen

Akademische Beschäftigte



Andrea Prenzlöw

Beschäftigte, Dekanat



Thomas Ranglack

Beschäftigter, Labordienst



Jaykumar G. Soni

Akademischer Beschäftigte



Laura Tetzlaff

Akademische Beschäftigte



Wolfram Weidner

Beschäftigter, Labordienst



Marvin Lukas Wenzel

Akademischer Beschäftigte



Ronald Zimmermann

Beschäftigter, Labordienst

Fachbereich Informatik und Medien

Absolventinnen und Absolventen 2021/2022



Ahmad Alberkawi

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Überführung der Webapplikation AdvoDashboard aus Web Forms nach MVC unter Berücksichtigung einer zukünftigen Überführung nach .NET Core” | Prof. Dr. Gabriele Schmidt

Jahrgang 2018



Max Bärenwald

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Professioneller Einsatz von WordPress Elementor in Bildungseinrichtungen.” | Prof. Julia Schnitzer

Jahrgang 2018



Simon Bartsch

BACHELOR OF SCIENCE APPLIED COMPUTER SCIENCE

“Prototypische Umsetzung und Benutzerakzeptanz einer Progressiven Web App zur Erfassung von digitalen Unterschriften im Gesundheitswesen” | Prof. Dr. Thomas Schrader

Jahrgang 2018



Moritz Bauer

BACHELOR OF SCIENCE APPLIED COMPUTER SCIENCE

“Analyse des Nutzungsverhaltens auf Webseiten anhand quantitativer Methoden” | Prof. Dr. Gabriele Schmidt



Kendrick Bollens

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Vergleich von Software-basierten VoIP-Systemen für kleine Unternehmen” | Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Jahrgang 2018



Ismail-Ulas Celer

BACHELOR OF SCIENCE APPLIED COMPUTER SCIENCE

Prof. Dr. Gabriele Schmidt

Jahrgang 2017



Franck Adams Junior Coulibaly

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

“Untersuchung einer exemplarischen CI/CD-Pipeline bezüglich der Frage, inwieweit der Softwareentwicklungsprozess hinsichtlich Qualität und Anwendungslebenszyklus unterstützt werden kann”
Prof. Dr. Gabriele Schmidt

Jahrgang 2019



Dorline Farel Damesse

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

“Anwendbarkeit des Vorgehens einer Protokollierungslandkarte auf IT-Infrastrukturen in einer Hochschule mit exemplarischer Umsetzung für ein Netzsicherheitslabor” | Prof. Dr. Michael Pilgermann

Jahrgang 2020



Simon Detje

BACHELOR OF SCIENCE DIGITALE MEDIEN

“Interactive Storytelling in Computerspielen am praktischen Beispiel eines Kriminalspiels” | Prof. Stefan Kim

Jahrgang 2017



Eric Dietzsch

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Anonymisierung von Produktivdaten in Datenbanken zur Weiternutzung in Test- und Entwicklungssystemen”
Prof. Dr. Gabriele Schmidt

Jahrgang 2018



Boris Ulrich Dovonon

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Planung und Implementierung einer Enterprise WLAN-Infrastruktur” | Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Jahrgang 2018



Celine Elsholz

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

“Integration von SNOMED CT und OPT-Modell in die Patient Safety Ontology” | Prof. Dr. Thomas Schrader

Jahrgang 2019



Tim Garbe

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Entwicklung einer Methodik zur Qualitätsvorhersage im Spritzgießprozess mittels maschinellen Lernens am Beispiel des Formteigewichtes” | Dipl.-Inform. Ingo Boersch

Jahrgang 2018



Katharina Grunz

BACHELOR OF SCIENCE MEDIZININFORMATIK

“Nutzung der Daten von Wearables für Zwecke der Gesunderhaltung” | Prof. Dr. Eberhard Beck

Jahrgang 2018



Yannis Grützmacher

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Digitalisierung der eigenen Daten mit Hilfe eines Dokumenten-Management-Systems: Beispielhafte Analyse anhand nennenswerter Vertreter” | Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow

Jahrgang 2018



Hannes Hampel

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Mediale firmeninterne Kommunikation anhand der Polizeidirektion West in Brandenburg an der Havel”
Prof. Eberhard Hasche

Jahrgang 2017



Moumen Harmoush

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Bewertung der Methodik der verhaltensgetriebenen Entwicklung im Vergleich zur traditionellen Vorgehensweise beim Testen insbesondere im Kontext der Java-Entwicklung” | Prof. Dr. Gabriele Schmidt

Jahrgang 2018



Maik Henker

BACHELOR OF SCIENCE MEDIENINFORMATIK

“Anwendung der IT-Grundschutz-Methodik auf die IT-gestützte Personal- und Gebäudeverwaltung einer Landesbehörde” | Prof. Dr. Michael Pilgermann

Jahrgang 2015



Alexander Höppner

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

“Potentiale von Augmented Reality für die gestalterische Erweiterung des öffentlichen Raumes”
Prof. Stefan Kim

Jahrgang 2015



Henri Jäger

BACHELOR OF SCIENCE APPLIED COMPUTER SCIENCE

“Entwurf und Implementierung einer Anwendung zur Generierung von Multiple-Choice-Klausuren und dazugehörigen Lösungsbögen mit ReportLab” | Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Jahrgang 2019

**Juliane Kindler**

MASTER OF SCIENCE DIGITALE MEDIEN

"Interaktive Architekturvisualisierung in virtuellen Touren am Beispiel der Technischen Hochschule Brandenburg" | Prof. Stefan Kim

Jahrgang 2018

**Luise Kuschan**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

"Cross-Plattform-Ansätze für mobile Indoor-Verortung und -Navigation" | Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner

**Tim Lehmann**

MASTER OF SCIENCE DIGITALE MEDIEN

"Generative Kompositions-Tools für Videospiel-Soundtracks: Entwicklung und Komposition in Unity und Max for Live" | Prof. Dr. Alexander Peterhänsel

Jahrgang 2019

**Taraneh Malek**

MASTER OF SCIENCE DIGITALE MEDIEN M.SC.

"Charakterdesign unter besonderer Beachtung der psychologischen Wirkung von Physiognomien zur Vermittlung von Emotionen in einem computergenerierten Animationsfilm" | Prof. Stefan Kim

Jahrgang 2018

**Florian Meyer**

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

"Potentiale von Augmented Reality für die gestalterische Erweiterung des öffentlichen Raumes" | Prof. Stefan Kim

Jahrgang 2015

**Gregor Rose**

BACHELOR OF SCIENCE APPLIED COMPUTER SCIENCE

"Konzeption und Realisation einer kostengünstigen Streaming-Applikation für Sportübertragungen am Beispiel Hockey" | Prof. Stefan Kim

Jahrgang 2017

**Rami Rouatbi**

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

"Vergleichsanalyse Single Page Applications und CSS-Frameworks mit exemplarischer Umsetzung im Bereich Holzhandel" | Prof. Julia Schnitzer

Jahrgang 2018



Theo Schindler

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

“Auslegung von Infrastrukturen für elektronische Verortung und Navigation im Gebäude” | Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner

Jahrgang 2019



Caroline Schmidt-Matthiesen

MASTER OF SCIENCE DIGITALE MEDIEN

“Interaktionsdesign für Mixed Reality: Guidelines und Implementierung von Spatial UX Design zur Vermittlung von physikalischen Phänomenen” | Prof. Julia Schnitzer

Jahrgang 2019



Franziska Schwarz

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

“Autonomous Self-Driving Vehicles - Design of a Professional Laboratory Exercise Course in the Field of Automotive Mechatronics” | Prof. Dr. Reiner Creutzburg

Jahrgang 2019



Jan Philipp Seeland

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Entwicklung einer Logging-Software zur Überwachung und Analyse der Achsdrehmomente von Industrierobotern” | Prof. Dr.-Ing. Angela Pohl

Jahrgang 2019



Nawid Shadab

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Umsetzung und Vergleich von GANs (Generative Adversarial Networks) zur Generierung von Bildern menschlicher Gesichter” | Dipl.-Inform. Ingo Boersch

Jahrgang 2017



Eric Sprung

MASTER OF SCIENCE INFORMATIK

“Sicherstellung der Artefaktqualität und Interoperabilität des Continuous-Delivery-Prozesses durch eine modellgetriebene Architektur Prototypische Entwicklung am Beispiel von Kubernetes Konfigurationen” Prof. Dr. Gabriele Schmidt

Jahrgang 2015



Yannik Tabbert

MASTER OF SCIENCE DIGITALE MEDIEN

“Konzeption, Implementation und Evaluation eines interaktiven Kinderbuchs mit AR-Anwendung zum Thema Datenschutz” | Prof. Dr. Martin Christof Kindsmüller

Jahrgang 2017



Alexandra Tesching

BACHELOR OF SCIENCE MEDIZININFORMATIK

“Konzeption und Umsetzung einer Lehr-/Lernumgebung mittels ILIAS für das Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel” | Prof. Dr. Thomas Schrader

Jahrgang 2017



Angelika Treffer

MASTER OF SCIENCE MEDIENINFORMATIK

“Design digitaler Lernmedien zur Quellenkompetenzvermittlung” | Prof. Dr. Martin Christof Kindsmüller

Jahrgang 2019



Otto-Leander Werse

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK

“Anwendungsmöglichkeiten von Speichervirtualisierung für kleinere Unternehmen am Beispiel von OpenZFS und Microsoft Storage Spaces” | Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Jahrgang 2018

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG.

Wir brennen für schnelle Websites!

Deutschlands
Spezialist
für echtes
nginx-Hosting

Komm in unser Team! Wir stehen für professionelles Managed Web- und Shop-Hosting mit dem schnellen nginx-Webserver und sind immer auf der Suche nach neuen Talenten. Bei uns bekommst du einen sicheren und abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit Homeoffice-Möglichkeiten sowie einen unbefristeten Arbeitsvertrag mit attraktivem Festgehalt.

Weitere Informationen findest du unter timmehosting.de/karriere


TimmeHosting
nginx-Webhosting



Wir suchen (m/w/d):

- PHP-Entwickler
- DevOps-Engineer
- Linux-Systemadministrator
- Junior-Linux-Systemadministrator
- Fachinformatiker
- ambitionierter Quereinsteiger

Bewirb dich jetzt unter:
karriere@timmehosting.de

Bitte sende deine Bewerbungsunterlagen ausschließlich per E-Mail unter Angabe deines möglichen Eintrittstermins und deiner Gehaltsvorstellung.

Fachbereich Technik



PROF. DR. JUSTUS EICHSTÄDT

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

im Namen des gesamten Fachbereiches Technik möchte ich Ihnen herzlich zum Abschluss Ihres Studiums an der Technischen Hochschule Brandenburg gratulieren. Das ist ein besonderer Moment. Denn nach so einem Studium liegt harte Arbeit hinter Ihnen und die Freiheit entscheiden zu können, welchen Weg Sie einschlagen möchten, vor Ihnen. Halten Sie einen Moment inne und genießen Sie dieses Gefühl. Das vorliegende Jahrbuch soll Ihnen die Möglichkeit bieten, auf Ihre Studienzeit zurückzublicken und Erinnerungen aufleben zu lassen.

Wenn der Moment vergangen ist, werden Sie schnell feststellen, dass Sie nun vor einem neuen Problem stehen, einem sogenannten Luxusproblem. Denn Ihnen bieten sich als Ingenieurinnen und Ingenieuren zahlreiche Möglichkeiten in Forschung, Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Management und anderswo. Seien Sie mutig und nutzen Sie die Kompetenzen, die Sie in den Jahren bei uns erworben haben. Lösen Sie die kleinen und großen Herausforderungen unserer Zeit. Der Fachbereich Technik glaubt an Sie und vertraut Ihnen einen akademischen Grad an.

Es war uns eine Freude Sie in diesen wichtigen Lebensabschnitt begleiten zu dürfen und wir wünschen Ihnen auf Ihrem weiteren Weg alles Gute. Unabhängig davon wo Sie Ihr Weg hinführt, sind Sie jederzeit herzlich willkommen wieder in den Kontakt mit uns zu treten.

Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute.

Prof. Dr. Justus Eichstädt
Dekan des Fachbereiches Technik



KURZ UND KNAPP

Mehr als 20 Professorinnen und Professoren betreuen zurzeit rund 700 Studierende.

In fünf Bachelorstudiengängen werden die ingenieurtechnischen Grundlagen vermittelt, dazu zählen insbesondere die klassischen Bereiche Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen.

Das Studium kann in drei konsekutiven Masterstudiengängen fortgesetzt werden.

Zur besonderen Profilierung des FBT gehören Energietechnik, Sensorik, optische Gerätetechnik und Antriebstechnik.

In allen Fachgebieten gibt es studienbegleitend spannende Praxisprojekte mit regional ansässigen Unternehmen.

Die technischen Entwicklungen der Menschheit sind überwiegend den Ingenieurinnen und Ingenieuren zu verdanken und begleiten heute selbstverständlich unser tägliches Leben.

So ist der Beruf des/der Ingenieurs/in wohl einer der attraktivsten Berufe, denn es werden durch seine/ihre Arbeit neue wertvolle Produkte und Technologien geschaffen. Um den Ingenieurberuf ausüben zu können, mussten schon in der Antike die technischen Künste studiert werden. Diese technischen Künste basieren auch heute noch auf der geschickten Ausnutzung natürlicher Gegebenheiten und der Anwendung physikalischer Grundgesetze. Je intensiver sich ein/e zukünftige/r Ingenieur/in in seinem/ihrer Studium mit diesen Grundlagen und ihrer Beschreibungsform, der Mathematik, beschäftigt, desto besser wird sie/er die technische Welt verstehen und später auch erfolgreich an der Weiterentwicklung mitwirken können.

Das Studium im Fachbereich Technik an der Technischen Hochschule Brandenburg ist genau von diesem allgemeinen Grundsatz abgeleitet: Wir bilden gute künftige Ingenieurinnen und Ingenieure aus, die im Beruf später erfolgreich sein können und auch Spaß an ihrer Arbeit haben werden.

So vielfältig, wie die technische Welt heute ist, so ist auch unser Fächerspektrum ausgelegt. Das Studium beginnt mit einer soliden Grundlagenausbildung, gibt anschließend die Wahlmöglichkeit zur Spezialisierung und schließt mit

einem Bachelor of Engineering ab, mit dem Sie sich weltweit nicht verstecken müssen.

Da die THB eine wissenschaftliche Einrichtung ist, schaffen wir auch Wissen durch umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Diese Arbeiten werden überwiegend für die und mit der Industrie durchgeführt.

Dadurch gewährleisten wir eine sehr praxisorientierte Ausbildung, sowohl in unseren eigenen Laboren als auch bei unseren Industrie- und externen Forschungspartnern. Unsere Ingenieurstudierenden werden spätestens im Rahmen ihrer Bachelorarbeit dabei einbezogen.

In der Berufswelt sind Absolventinnen und Absolventen mit ingenieurwissenschaftlichen Abschlüssen sehr gefragt.

Das Studienangebot des Fachbereichs Technik deckt ein weites Gebiet moderner und zukunftsfähiger Ingenieurtechniken ab. 2020 ist z. B. der Studiengang Elektromobilität hinzugekommen. Dabei wird besonderer Wert auf eine möglichst breite und interdisziplinäre Ausbildung gelegt, weil nur so die Fähigkeit zur späteren eigenverantwortlichen Weiterbildung im Beruf erworben werden kann.

TECHNIK STUDIENANGEBOT

**B.Eng. Augenoptik/Optische
Gerätetechnik**

B.Eng. Elektromobilität

B.Eng. Ingenieurwissenschaften

B.Eng. Maschinenbau

B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen

M.Eng. Maschinenbau

**M.Eng. Energieeffizienz Technischer
Systeme**

M.Eng. Photonik

Fachbereich Technik

Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



Prof. Dr.-Ing. Steffen Doerner

Elektronik



Prof. Dr. Justus Eichstädt

Augenoptik/Optische Gerätetechnik



Prof. Dr.-Ing. Eckhard Endruschat

Experimentalphysik, insbes. Messtechnik



Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Konstruktionslehre und Maschinenelemente



Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke

Allgemeiner Maschinenbau, Schwerpunkt Fertigungs- und Produktionstechnik



Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Technische Energieeffizienz



Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze

Antriebstechnik



Prof. Dr. Kirsten Harth

Angewandte Mathematik

„Weitergehen“

Liebe Absolventen der Technischen Hochschule Brandenburg, herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Studienabschluss! Ich wünsche Euch Kraft, Willen und Ausdauer für die bevorstehenden privaten und beruflichen Aufgaben. Kultiviert Euren akademischen Blick über den Tellerrand und behaltet das Streben nach Erkenntnis bei. Gebt bei all Eurem Tun auf Eure Lieben und Wegbegleiter acht.

Herzlichst,

Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

STUDIENDEKAN DES MASTERSTUDIENGANGS
ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME



Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Elektrotechnik, insbes. Leistungselektronik

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss Ihres Studiums!

Mit Ihrem Abschluss haben Sie nun eine hervorragende Voraussetzung geschaffen, um als zukünftige Fach- und Führungskräfte Ihren Beitrag zu leisten. Durch Ihre interdisziplinäre und moderne Ausbildung haben Sie gelernt, über den Tellerrand hinauszuschauen. Bewahren Sie sich bitte auch in Zukunft diesen Weitblick.

PROF. DR.-ING. SÖREN HIRSCH
BIS 2019 STUDIENDEKAN DES
BACHELORSTUDIENGANGS WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN



Prof. Dr.-Ing. Guido Kramann

Mechatronische Systeme



Prof. Dr.-Ing. Martin Kraska

Allgemeiner Maschinenbau, insbes. Festigkeitslehre und FEM

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss Ihres Maschinenbaustudiums. Sie haben hart dafür gearbeitet, machen Sie etwas daraus. Glauben Sie wenig, hinterfragen Sie alles, denken Sie selbst.

PROF. DR.-ING. MARTIN KRASKA
STUDIENDEKAN MASCHINENBAU



Prof. Dr. med. Anja Liekfeld

Honorarprofessorin Augenoptik / Optische Gerätetechnik

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

der Bereich Mechatronik und Automatisierung gratuliert herzlich zum erfolgreichen Studienabschluss und wünscht Ihnen einen guten Berufsstart, weiterhin interessante Herausforderungen und viel Freude an der Beschäftigung mit Technik und Gesellschaft.

PROF. DR.-ING. CHRISTIAN OERTEL
BACHELORSTUDIENGANG MECHATRONIK/AUTOMATISIERUNGSTECHNIK



Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel

Mechatronik



Prof. Dr. Martin Regehly

Grundlagen der Augenoptik/Optischen Gerätetechnik



Prof. Dr.-Ing. Juliane Schneeweiß

Wirtschaftsingenieurwesen



Prof. Dr.-Ing. Ronald Schrank

Honorarprofessor für Angewandte Betriebsfestigkeit



Prof. Dr.-Ing. Heinrich Schwierz (a.D.)

Nachrichtentechnik und Signalverarbeitung



Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan

Prozess- und Gebäudeleittechnik



Prof. Dr.-Ing. Sven Thamm

Elektrische Antriebstechnik



Prof. Dr. Roland Uhl (a.D.)

Angewandte Mathematik/Theorie der Informatik



Prof. Dr. habil. Michael Vollmer

Experimentalphysik, insbes. Spektroskopie

NEU HIER: PROF. DR. RER. NAT. KIRSTEN HARTH



SIE VERSTÄRKT SEIT ENDE 2021 DEN FACHBEREICH TECHNIK MIT EINER PROFESSUR FÜR ANGEWANDTE MATHEMATIK

■ Auch für mich begann mit dem Wintersemester 2021 ein neuer Lebensabschnitt an einer neuen Hochschule, am Fachbereich Technik. Einige von Ihnen haben mich in Ihrem und meinem ersten Jahr an der TH Brandenburg bereits kennengelernt, in den Fächern der „Angewandten Mathematik“. Ich freue mich, die für alle technischen Berufe unabdingbaren Grundlagen, aber auch vertiefende Inhalte im Studium zu vermitteln. Ich wünsche mir, dass Sie nicht nur die Theorie lernen, sondern vielleicht auch die ein oder andere Idee der Anwendung mitnehmen

können. Als besonders wichtig empfand ich es, dass wir das gesamte Jahr in Präsenz lehren und lernen konnten. Seit 1.1.2022 bin ich nun Professorin an der THB, und hier möchte ich mich bei den Kollegen des FB Technik für den herzlichen Empfang, die Unterstützung und das trotz nicht so einfacher Bedingungen sehr angenehme erste Jahr bedanken. Ich freue mich über die bisherige und vor allem auf eine inspirierende zukünftige Zusammenarbeit, und bin dabei offen für Neues.

In der Forschung interessieren mich besonders Problemstellungen aus der Fluidmechanik, der Dynamik granularer Materialien und dabei die Anwendung optischer Messmethoden. Ja, ich sitze nicht nur vor Zahlen, Formeln und am PC, sondern arbeite auch gern im (Physik-)Labor! Die Fragestellungen reichen von Tropfen auf weichen Oberflächen zur Dynamik von Teilchen (oder Menschenmengen?), die sich durch enge Ausgänge zwängen müssen – am Modellsystem. Ein anderer Fokus sind Experimente in Schwerelosigkeit. Dies bringt eine unvergleichbare Faszination mit sich, die ich gern teilen möchte. In Brandenburg möchte ich in den nächsten Jahren fluidmechanische und Granulat-Experimente, unter Nutzung verschiedener Methoden der Hochgeschwindigkeitsbildung im Labor aufbauen.

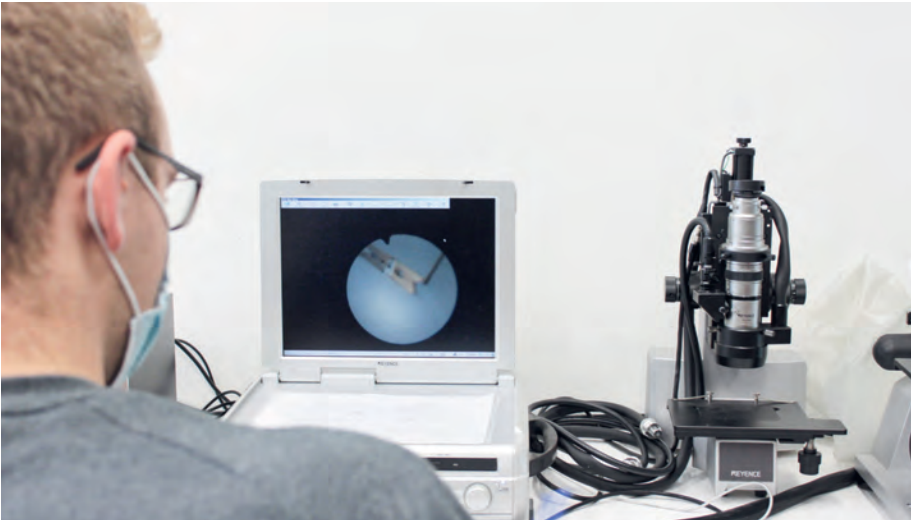
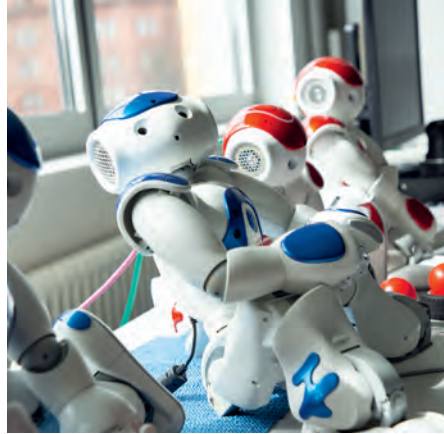
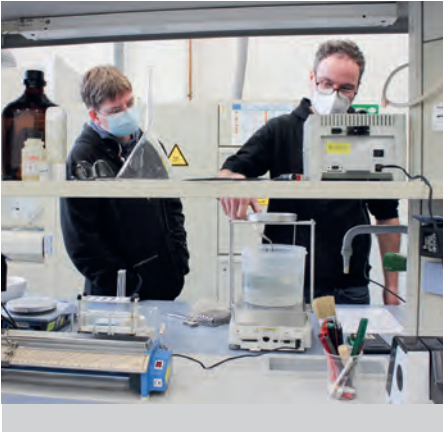
In einem anderen Projekt sind zusätzlich bereits Experimente im Fallturm, auf Parabelflügen und einer Forschungsrakete geplant. Begleitet wird dies teils durch Simulationen, und von

Weiterentwicklungen von Methoden der Bildanalyse. Es wird also sicher eine spannende Zeit werden!

Ich habe an der Uni Magdeburg sowohl Mathematik als auch Physik studiert, und dort auch promoviert. Weil mich „einfache“ fluidmechanische Probleme, wie der Splash beim Aufprall eines Wassertropfens, schon lange fasziniert haben – und weil ich meinen Horizont erweitern wollte, habe ich danach fast 3 Jahre bei Prof. D. Lohse am Max-Planck-Center für komplexe Fluidmechanik an der Uni Twente in den Niederlanden verbracht. Mit eigenem Forschungsprojekt im Gepäck kam ich zurück nach Magdeburg, und schließlich nach Brandenburg. Die vielfältige Unterstützung einiger älterer Wissenschaftler, aber auch die Arbeit in guten Teams war und ist dabei in der Forschung zentral. Mein erster Schritt in die Forschung in Schwerelosigkeit war übrigens ein Studentenprojekt während meiner Diplom-Phase – ein im Team geplantes und durchgeführtes Experiment auf einer Forschungsrakete, der buchstäbliche Sprung ins „kalte Wasser“ ...

Allen Studierenden wünsche ich schon jetzt die Motivation, das nötige Durchhaltevermögen und Erfolg im neuen Studienjahr! Und natürlich auch viel Spaß, Neugier und Mut zu Neuem!

Ihre Kirsten Harth



Fachbereich Technik

Unsere Beschäftigten auf einen Blick



Luise Arndt

Akademische Beschäftigte



Philipp Baumann

Beschäftigter, Labordienst



Robert Bräunlich

Beschäftigter, Labordienst



Dr. Josef Esser

Lehrkraft für besondere Aufgaben



Tino Fiebig

Beschäftigter, Labordienst



Gerald Giese

Lehrkraft für besondere Aufgaben



Thomas Herzog

Lehrkraft für besondere Aufgaben



Norbert Hoppe

Beschäftigter, Labordienst



Ronald Irmer

Beschäftigter, Labordienst



Lisa Jakobi

Beschäftigte, Offene Werkstatt



Carmen Kampf

Leitung Labordienst



Detlef Karstädt

Beschäftigter, Labordienst



Carlos Klopp
Beschäftigter, Labordienst



Jean Luther Muluem
Lehrkraft für besondere Aufgaben



Dr. Christina Niehus
Akademische Beschäftigte



Andreas Niemann
Lehrkraft für besondere Aufgaben



René Pettelkau
Beschäftigter, Labordienst



Dr. Frank Pinno
Akademischer Beschäftigter



Steffen Rotsch
Lehrkraft für besondere Aufgaben



Christian Schwechheimer
Beschäftigter, Labordienst



Andrea Steinicke
Studienkoordination



Dr. Daniel Sturm
Beschäftigter, Labordienst



Roland Wald
Lehrkraft für besondere Aufgaben



Clemens J. Witkowski
Fachbereichsverwaltung



Simone Wolf
Beschäftigte, Labordienst

Fachbereich Technik

Absolventinnen und Absolventen 2021/2022



Ismail Almsand

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

“Entwicklung und Konstruktion eines automatisierten Verteilförderers zur Erweiterung der Produktionslinie von medizinischen Mund-Nasen Schutzmasken” | Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke

Jahrgang 2017



Hiba Alnoury

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“Erforschung eines beschleunigten Verfahrens für die Elektolytbefüllung von Li-Ionen-Batterien”
Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2020



Zied Bousbia

MASTER OF ENGINEERING MASCHINENBAU



Franziska Braun

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

“Untersuchung der Gasinfrastruktur zur Einspeisung erneuerbarer Gase” | Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2018



Arne Briese

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

“IST-Analyse und Erstellung eines SOLL-Konzeptes in der Intralogistik bei der Heidelberger Druckmaschinen AG am Standort Brandenburg” | Prof. Dr.-Ing. Juliane Schneeweiß

Jahrgang 2017



Sebastian Brumm

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“Prozessvisualisierung für eine Verpackungsanlage in der Faserproduktion” | Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan

Jahrgang 2021

**Henriette Buch**

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

"Virtuelle klinische Studien – eine Standortbestimmung für Hersteller von Knochen- und Gelenkimplantaten in Deutschland" | Prof. Dr. Juliane Schneeweiß

Jahrgang 2018

**Melanie Freund**

BACHELOR OF ENGINEERING AUGENOPTIK / OPTISCHE GERÄTETECHNIK

"Inbetriebnahme, Evaluierung und Optimierung des LIBS-Messsystems „CaLIBSo“" | Prof. Dr. Michael Vollmer

Jahrgang 2018

**Bastian Halenz**

MASTER OF ENGINEERING MASCHINENBAU

"Optimierung der Herstellung eines Kühlkörpers und Überführung in die Serienfertigung"

Prof. Dr. Sven-Frithjof Goecke

Jahrgang 2015

**Tomke Hege**

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

"Entwicklung eines mechanischen Sandbaggers in der Gestalt eines ortsgebundenen Spielgerätes"

Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2018

**Elisabeth Heinrich**

BACHELOR OF ENGINEERING INGENIEURWISSENSCHAFTEN

"Energiedaten-System auf Basis von SIMATIC-Komponenten" | Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan

Jahrgang 2019

**Janik Jeckstadt**

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

"Durchführung und Betreuung eines Projekts zur Analyse und Optimierung der Rüstzeit einer Produktionsanlage" | Prof. Dr.-Ing. Juliane Schneeweiß

Jahrgang 2017

**Mohamad Kadib Alban**

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

"Entwicklung einer automatisierten Anlage zur Herstellung des Körpers der Mund-Nasen-Schutz-Maske"

Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke

Jahrgang 2017



Ole Kathke

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

“Ladekommunikation von Elektroautos zur Umsetzung einer freien Lieferantwahl in virtuellen Bilanzierungsgebieten” | Prof. Dr.-Ing. Juliane Schneeweiß

Jahrgang 2018



Niclas Kelm (geb. Quast)

BACHELOR OF ENGINEERING INGENIEURWISSENSCHAFTEN

“Messsystem zur Analyse der Getriebeensorik” | Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan

Jahrgang 2018



Pascal Kunze

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

“Entwicklung eines Softwarewerkzeugs zur Untersuchung thermischer Prozesswasser-Anlagen mit regenerativen Energien.” | Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2017



Klaus Markgraf

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

“Toolentwicklung zur softwaregestützten Analyse und Optimierung von Kühllasten und CO₂-Emissionen im Gebäudesektor” | Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2018



Sandra Mathwig

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

“Analyse energetischer Fördermöglichkeiten am Beispiel einer Bestandsimmobilie”
Prof. Dr.-Ing. Juliane Schneeweiß

Jahrgang 2018



Larissa Menz

BACHELOR OF ENGINEERING AUGENOPTIK / OPTISCHE GERÄTETECHNIK

“Überwachung nach dem Inverkehrbringen eines navigierten Laserkoagulationssystems entsprechend der europäischen Medizinprodukteverordnung „(EU) 2017/745” | Prof. Dr. Justus Eichstädt

Jahrgang 2018

**Clement Miamo Singoue**

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

"Multidisziplinäre Designoptimierung des TurboLab Stators" | Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2019

**Katja Müller**

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

"Entwicklung von geeigneten, detektierbaren Hochleistungspolymercompounds für die Lebensmittelindustrie am Beispiel von Polytetrafluorethylen" | Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2018

**Daniel Neke**

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

"Analyse des innerbetrieblichen Materialflusses in Bezug auf eine geplante Kapazitätserhöhung bei einem mittelständischen Möbelproduktionsunternehmen" | Prof. Dr.-Ing. Juliane Schneeweiß

Jahrgang 2018

**Adrian Pietrus**

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

"Energetische Optimierung der Heizungsanlage eines Industriegebäudes" | Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2020

**Maxi Putzka**

BACHELOR OF ENGINEERING AUGENOPTIK / OPTISCHE GERÄTETECHNIK

"Anwendungspotential der Biometrie in der Augenoptik: Ein Fallbeispiel zur Anisometropie" | Prof. Dr. Justus Eichstädt

Jahrgang 2016

**Tobias Richter**

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

"Technoökonomische Analyse zum Betrieb der PEM-Elektrolyse und Nutzung der Nebenprodukte Abwärme und Sauerstoff am Beispiel des Energiewendelabors in Ketzin" | Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2020



Christian Scholz

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“BIM – Software im Tiefbau – als Werkzeug nachhaltigen Bauens” | Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2020



Ruben Schreiber

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

“Entwicklung einer Marktstrategie für die Abwärmeverstromung mittels einer Scheibenläuferturbine”
Prof. Dr.-Ing. Juliane Schneeweiß

Jahrgang 2017



Hassn Sino

MASTER OF ENGINEERING ENERGIEEFFIZIENZ TECHNISCHER SYSTEME

“Maßnahmen zur energetischen Sanierung einer RLT-Anlage. Austausch der alten Ventilatoren sowie Ersatz der bestehenden Kältemaschine durch eine abwärmegetriebene Absorptionskältemaschine”
Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Jahrgang 2019



Esther Stegemann

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

Jahrgang 2018



Marvin Strebel

BACHELOR OF ENGINEERING INGENIEURWISSENSCHAFTEN

“Entwicklung und Erprobung eines digitalen Zwillings für den Einschaltvorgang eines Hochspannungsleistungsschalters” | Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel

Jahrgang 2018



Annika Thiemer

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

“Prüfung einer Radsatzvollwelle auf herstellungsbedingte innere Fehler mit Ultraschalltauchtechnik”
Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2018



Käthe Wendt

BACHELOR OF ENGINEERING WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

“Klassifizierung der Niederspannungsnetze zum Einbau von Messtechnik unter Beachtung der zukünftigen Entwicklung der Elektroladesäulen- und Wärmepumpeninfrastruktur” | Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2018

**Dominik Wittowski**

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU

"Machbarkeitsstudie für eine automatisierte Kreuzbausteinherstellung Entscheidungsfindung für die Siemens-Energy AG" | Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Jahrgang 2017

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG.

Ready for the Next Level?

Du teilst unsere Leidenschaft für Innovationen, Technologien und IT? Du stehst kurz vor dem Abschluss deines Studiums oder bist bereits fertig? Dann sollten wir uns kennenlernen. Als eine der führenden Plattformen für Technologie-Dienstleistungen bieten wir dir den Zugang zu zukunftsweisenden Projekten in allen technischen Branchen und spannende Möglichkeiten für deinen Berufseinstieg. **Starte jetzt mit FERCHAU in dein erstes Karriere-Level.**

FERCHAU
TOP
ARBEITGEBER

ferchau.com/go/student
Connecting People and Technologies
for the Next Level

FERCHAU GmbH, Niederlassung Potsdam
Katja Mühlberg und Melanie Sautter, potsdam@ferchau.com

// Bachelorarbeit //

„Entwicklung eines Softwarewerkzeugs zur Untersuchung thermischer Prozesswasser-Anlagen mit regenerativen Energien“

PASCAL KUNZE, BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAUABSCHLUSS OKTOBER 2021
 PROF. DR. PETER FLASSIG



Energie und Ressourcen zu schonen ist eine allgemeine Absichtserklärung von Ingenieuren. Denn somit lassen sich kurz-, wie langfristig Kosten senken. Das Ziel ist somit gesetzt – der Weg dorthin jedoch oft unklar. Gerade dann, wenn es keine Schublade-Lösungen oder einen allgemein anerkannten Stand der Technik gibt. Bei elektrischer Energie (umgangssprachlich: Strom) gibt es meist ein erstes gutes Bauchgefühl, sowie umfangreiche Erfahrungen und klare Regeln. Für thermische Energie gilt das nicht. Es existieren, fein in der Literatur verteilt, gute Erkenntnisse, welche jedoch meist nur für überschaubar komplexe Prozesse gelten. Auslegungsoftware wie für elektrische Anlagen, hier besonders hervorzuheben der große Markt an PV-Planungstools, gibt es wiederum.

Ziel der Arbeit ist es, Heizöl als Energieträger vollständig abzulösen, einen Nachweis über die Funktionsfähigkeit eines

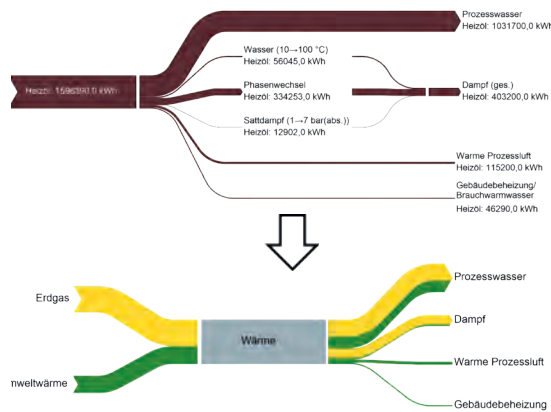


Abbildung 1: Energiefluss-Diagramm des Ist-Zustandes (quantitativ, oben) und des Soll-Zustandes (qualitativ, unten) der Reinigungsanlage.

Im konkreten Anwendungsfall handelt es sich um eine Waschanlage für die Innenreinigung von Silo-LKW. Für die Reinigung werden, je nach Verunreinigung, hohe Prozesswassertemperaturen von bis zu 90 °C oder gar Dampf benötigt, da unter anderem fest gewordene Anhaftungen von Baustoffen oder Nahrungsmitteln wie Schokolade durch Erwärmen abgelöst werden müssen. Weiterhin dient, gerade die Behandlung mit überhitztem Dampf, der thermischen Desinfektion.

Für die Reinigung werden etwa 1.350 L Leitungswasser benötigt¹. Ausgehend von einer geforderten Reinigungstemperatur von 85 °C und 6.000 Stück Reinigungen pro Jahr entspricht dies einer Energiemenge von etwa 730 MWh für die Anlage (120 kWh/Fahrzeug).

Im Ausgangszustand verwendet die Anlage für jegliche Prozesse Heizöl als Primärenergie (siehe Abb. 1 oben). Dieses ist nicht nur teuer, sondern setzt bei der Verbrennung, neben CO₂, große Mengen an Schadstoffen frei. So werden, unter Einbeziehen des spezifischen CO₂-Faktors von leichtem Heizöl [1], lediglich für die Prozesswasserbereitstellung jährlich etwa 275 t CO₂ freigesetzt.

neuen Konzeptes zu führen und das Einsparpotential an Kosten und Emissionen abzubilden.

In der Konzeption wurde sich für eine Gas-Absorptions-Wärmepumpe entschieden, welche neben Erdgas, Teile ihrer Energie aus der Umwelt (Umgebungsluft) bezieht. Zu beachten ist dabei, dass große Wärmepumpen (viel Leistung) teuer in der Anschaffung sind. Das heißt, es sollte ein Wärmeerzeuger projektiert werden, welcher so klein wie möglich ist, um einen geforderten Durchsatz pro Stunde oder pro Tag zu erreichen. Dazu wurde mithilfe einer gestutzten Normalverteilung eine mathe-

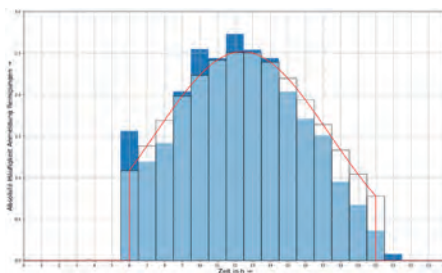


Abbildung 2: Mathematische Idealisierung der empirischen Reinigungshäufigkeit.

matische Idealisierung auf Grundlage empirischer Daten vorgenommen (siehe Abb. 2). Gestützt (mit harten Grenzen) deshalb, weil die

Waschanlage von sechs bis 20 Uhr geöffnet hat.

Aus der Verwendung einer leistungsspezifisch „zu kleinen“ Wärmepumpe ergibt sich die Notwendigkeit der Entkopplung von Erzeugung und Verbrauch. Dazu werden zwei direkt durchflossener Speicherbehälter mit zusammen etwa 24.000 L Volumen verwendet, welcher im Besonderen als Schichtenspeicher ausgeführt ist, um interne Exergieverluste zu vermindern. Die Verwendung eines Speichers ermöglicht weiterhin durch Anpassung der Einschaltzeiten der Wärmepumpe ihren Wirkungsgrad zu optimieren. Bei hohen Quelltemperaturen (in diesem Fall Temperatur der Außenluft) ist i.d.R. auch der Wirkungsgrad höher. Wie in Abb. 2 beschrieben, wird lediglich tagsüber und nur Montag bis Freitag gereinigt. Dies ermöglicht, dass die Wärmepumpe vorwiegend am Tage, also dann, wenn die Außenlufttemperatur gewöhnlich höher ist, betrieben wird. Des Weiteren können die Wärmespeicher an Wochenenden vollgeladen werden, um die Wärmepumpe am Montag zu entlasten.

ERGEBNISSE

Der Wechsel des Energieträgers von Heizöl zu Erdgas (-24 %) [1], die Hinzunahme von Umweltwärme (-35 %) und die Reduktion der benötigten Wassermenge (-50 %) für die Reinigung führen zu einer Gesamtreaktion der CO₂-Emissionen in Höhe von etwa 75 % und einer Reduktion des Primärenergiebedarfes von etwa 67 %.

¹ nach Modernisierung im Soll-Zustand

[1] Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (2021, 15. November): Informationsblatt CO₂-Faktoren, https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_infoblatt_co2_faktoren_2021.pdf?__blob=publicationFile&v=5

// Bachelorarbeit //

„Entwicklung von geeigneten, detektierbaren Hochleistungs-polymercompounds für die Lebensmittelindustrie am Beispiel von Polytetrafluorethylen“

KATJA MÜLLER, BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU, ABSCHLUSS 2022
 KURZVORSTELLUNG DER BACHELORARBEIT VON 02/2022

■ Lebensmittelrückrufe bedeuten nicht nur hohe Kosten und Imageschäden für ein Unternehmen - im schlimmsten Fall können sie der Gesundheit von Menschen und Tieren schaden. Eine große Gefahr stellen hierbei Bruchstücke von Maschinenteilen der Produktionsanlagen dar. Um Fremdkörper noch vor Auslieferung der Lebensmittel zu erkennen, werden Metall- und Röntgendetektoren eingesetzt. Neue Herausforderungen entstehen hierbei jedoch durch den fortschreitenden Einsatz von Kunststoffen. Polymere können mit Metalldetektoren gar nicht erkannt werden, und Röntgeninspektionssysteme stoßen aufgrund zu geringer Dichtedifferenzen zwischen Polymer und Lebensmittel an ihre Grenzen. Besonders kleine Partikelgrößen erschweren die sichere Fremdkörperdetektion. Um die Lebensmittelsicherheit zu steigern, wurden im Rahmen einer Bachelorarbeit, in Zusammenarbeit mit der STASSKOL GmbH, Polymercompounds am Beispiel von Polytetrafluorethylen (PTFE) entwickelt, welche eine verbesserte Fremdkörperdetektion ermöglichen sollen.

Mithilfe der Analyse der Funktionsweise und der Wirkungsprinzipien von Metall- und Röntgendetektoren konnten zwei verschiedene Füllstoffe ermittelt werden, welche dem Matrixpolymer PTFE zugesetzt wurden. Aufgrund der hohen chemischen Beständigkeit, des breiten Temperatureinsatzbereichs und der „Antihafteigenschaften“ eignet sich PTFE besonders gut für die Anwendung in der Lebensmittelindustrie. Ebenso galt es zu beachten, dass auch die eingesetzten Füllstoffe die gesetzlichen Anforderungen für Lebensmittelkontaktmaterialien erfüllen.

Die Herstellung der PTFE-Compounds erfolgte durch zwei verschiedene Verfahrensweisen im Compression Molding. Einerseits durch das Herstellungsverfahren, andererseits durch die Zugabe von Füllstoffen werden vor allem die mechanischen Eigenschaften des Kunststoffes beeinflusst. Um dies genauer zu analysieren und zur Bestimmung des maximalen Füllstoffgehalts, wurden die Eigenschaften der PTFE-Compounds im Zugversuch ermittelt. Schließlich wurden aus den Compounds mit den

maximalen Füllstoffgehaltern Probekörper definierter Größe gefertigt (Abbildung 1). Ziel war es, den kleinsten, noch detektierbaren Probekörper zu bestimmen.

Da sich besonders bei der Röntgendetektion das umgebene Lebensmittel auf das Ergebnis der Detektion auswirkt, wurden die einzelnen Probekörper in ein Testlebensmittel, hier eine Tafel Schokolade, eingebettet. Die Ergebnisse des Versuchs im Röntgendetektor zeigen, dass auch der kleinste Probekörper von dem Röntgeninspektionsgerät detektiert werden kann und vollständig rot markiert wird (Abbildung 2). Ebenso konnte ein Einfluss der Wanddicke der Probekörper festgestellt werden. Dies lässt sich mithilfe des Lambert-Beerschen Absorptionsgesetzes beschreiben. Ähnliche Ergebnisse konnten auch für den Metalldetektor erzielt werden. Der Detektor verzeichnet bei dem kleinsten Probekörper einen ausreichend hohen Ausschlag und erreicht das Niveau von metallischen Körpern.

Mithilfe der durchgeführten Versuchsreihen wurden erste Schritte zur Entwicklung detektierbarer Hochleistungspolymere eingeleitet. Durch die Entwicklung dieser Werkstoffe kann die Sicherheit in der Lebensmittelindustrie gesteigert werden. Die entwickelte Versuchsmethodik kann auf weitere Matrixpolymere übertragen werden.



ABBILDUNG 1: MODELLE DER PROBEKÖRPER FÜR RÖNTGEN- UND METALLDETEKTORPRÜFUNG. UNTERSCHIEDLICHE KOMBINATIONEN AUS DURCHMESSER- UND HÖHENABMESSUNGEN (IN MM).

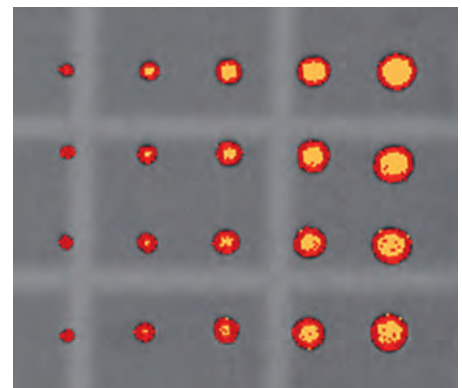


ABBILDUNG 2: VOM RÖNTGENDETEKTOR AUSGEGEBENE GRAUSTUFENAUFNAHME DES TESTLEBENSMITTELS „SCHOKOLADE“ MIT EINGEBRACHTEN PROBEKÖRPERN AUS DETEKTIERBAREM PTFE-COMPOUND

Fachbereich Wirtschaft

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

herzlichen Glückwunsch! Mit dem Abschluss Ihres Studiums an der Technischen Hochschule Brandenburg haben Sie einen bedeutenden Meilenstein erreicht. Gleichzeitig lassen Sie einen äußerst prägenden Lebensabschnitt hinter sich. Nun verfügen Sie über das nötige Know-How und relevante Soft Skills, um in der Berufswelt durchzustarten.

In Ihrer Studienzeit hatten Sie viele fachliche und persönliche Herausforderungen zu meistern und können stolz auf sich sein. Mit jeder Hürde sind Sie gewachsen und haben sich in verschiedensten Aspekten weiterentwickelt. Dabei haben Sie erinnerungswürdige Momente durchlebt und vielleicht sogar Freundinnen und Freunde fürs Leben gewonnen.

Dieses Jahrbuch bietet Ihnen die Möglichkeit, auf Ihre Zeit an der Technischen Hochschule Brandenburg zurückzublicken und Erinnerungen aufleben zu lassen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie den Anlass nutzen, sich unserem Alumni-Netzwerk anzuschließen. Das Alumni-Netzwerk ermöglicht Ihnen, Kontakte zu Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Professorinnen und Professoren zu pflegen und jederzeit wieder aufzugreifen. Die Anmeldung funktioniert ganz einfach unter www.th-brandenburg.de/alumni.

Die COVID-19 Pandemie hat uns weiter begleitet und mit daraus resultierenden Umständen konfrontiert. Umso mehr freuen wir uns, dass Sie Ihr Studium trotzdem mit Erfolg zu Ende führen konnten. Somit steht Ihrer weiteren beruflichen Laufbahn nichts mehr im Wege.

Für Ihre berufliche und persönliche Zukunft wünsche ich Ihnen, auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, alles Gute.

Prof. Dr. oec. Jochen Scheeg
Dekan des Fachbereichs Wirtschaft



PROF. DR. OEC. JOCHEN SCHEEG



KURZ UND KNAPP

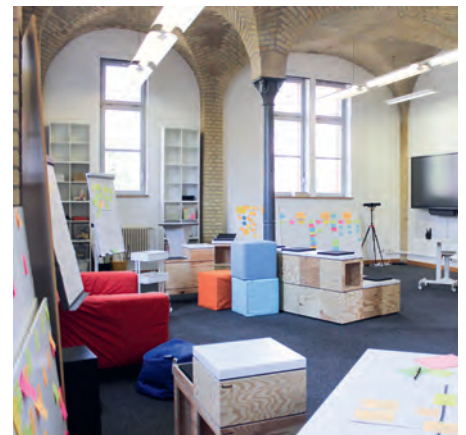
IT- und Sachmittelausstattung im Fachbereich Wirtschaft auf hohem Niveau:

Die Labore 108, 110 und 112 wurden mit neuer Präsentationstechnik ausgestattet. Mit dem neuen On-Air-Studio in Raum 317 und dem Video-Studio in Raum 003 bestehen nun optimale Bedingungen für die Aufnahme von Podcasts oder Lehr-Videos. Im Raum 008 im Bibliotheksgebäude ist ein neues, modernes Design-Thinking-Lab entstanden.

Zu den Kooperationspartnern des Fachbereichs zählen u.a. namenhafte Firmen im Land Brandenburg, die Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Verbände und zahlreiche Ministerien auf Landes- und Bundesebene.

Forschungsprojekte im Fokus:

„DiCAS“, „Mittelstand-Digital Zentrum Berlin“, „Mittelstand 4.0 und Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft (KIW)“ sowie „Kooperation Fraunhofer“



Das übergreifende Lehr- und Forschungsprofil des Fachbereichs Wirtschaft lässt sich mit dem Begriffspaar „unternehmerische Initiative“ und „Innovationsfähigkeit“ – von der Gründung eines Unternehmens, der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung bis zur Unternehmenssicherheit – umreißen.

Der Fachbereich Wirtschaft vermittelt seinen Studierenden das grundlegende Wissen sowie die methodisch-organisatorischen Fähigkeiten, um komplexe Probleme der betrieblichen Praxis zu analysieren, neuartige Leistungsangebote und Prozesse zu gestalten und den dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen abzusichern. Neben den betriebswirtschaftlichen Kernqualifikationen und modernstem IT-Wissen werden selbstverständlich auch soziale Kompetenzen wie Moderationsführung und Teamfähigkeit erworben. Mit grundständigen, berufs begleitenden und dualen Studienformaten wird auf ein breites Lehrangebot gesetzt.

Im Fachbereich Wirtschaft studieren aktuell etwa 1.130 Studierende mit einem Anteil ausländischer Studierender von ca. 20 %, die zurzeit von 26 Professorinnen und Professoren betreut werden.

Der Fachbereich Wirtschaft ist mit zwei **Bachelorstudiengängen, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik** und den entsprechenden **konsekutiven Masterstudiengängen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Technologie- und Innovationsmanagement und Entrepreneurship** sowie dem **weiterbildenden Masterstudiengang Security Management** aufgestellt. Ab dem Wintersemester 2022/23 startet außerdem der neue berufs begleitende Masterstudiengang Digitalisierung und Management.

Die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik sind seit dem Wintersemester 2015/16 auch dual

studierbar. Das duale Studienformat richtet sich an Studieninteressierte, die bereits während des Studiums mit überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft und hohem Engagement in einem Unternehmen Erfahrung sammeln wollen.

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist auch berufs begleitend studierbar und richtet sich in erster Linie an Berufstätige, die einen ersten Hochschulabschluss erwerben wollen.

Die Masterstudiengänge Technologie- und Innovationsmanagement und Entrepreneurship sowie Security Management können zudem ebenfalls berufs begleitend und/oder in Teilzeit studiert werden und wenden sich an Studieninteressierte mit einem vorhandenen Studienabschluss.

Der Fachbereich Wirtschaft legt einen besonderen Wert auf eine qualitativ hochwertige, akademische Ausbildung, die sich durch starken Praxisbezug auszeichnet. Dies wird durch die sehr gute Vernetzung und vielfältige Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region ermöglicht.

Die hervorragende Qualität der Studienbedingungen in den Fächern des Fachbereichs Wirtschaft wird regelmäßig im CHE-Ranking bestätigt. Alle Studiengänge sind durch die Akkreditierungsagentur FIBAA akkreditiert (www.fibaa.org).

WIRTSCHAFT STUDIENANGEBOT

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
B.Sc. Wirtschaftsinformatik

M.Sc. Betriebswirtschaftslehre
M.Sc. Wirtschaftsinformatik

**B. Sc. Betriebswirtschaftslehre
(berufsbegleitend)**
**M. Sc. Digitalisierung und Management
(berufsbegleitend)**
M.Sc. Security Management
M.Sc. Technologie- und Innovationsmanagement und Entrepreneurship

Fachbereich Wirtschaft

Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel

Volkswirtschaftslehre, insbes. Wettbewerbs- und Strukturpolitik



Prof. Dr. Katrin Blasek

Wirtschaftsrecht



Prof. Dr. Robert U. Franz

Betriebswirtschaftliche Anwendungen der Informatik



Prof. Dr. Katharina Frosch

Allg. BWL, insbes. Personalmanagement



Dr. Daniel Geister

Gastprofessor



Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand

Allg. BWL, insbes. Organisation und Logistik



Prof. Dr.-Ing. Michael Höding

Netzbasierte Anwendungen für den Handel/ Electronic Business

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss des anspruchsvollen TIME-Masterstudiums. Die Stärke des Studiengangs liegt in der Kombination und Vernetzung der zwei Fächerwelten – Technologie und Management. Nutzen Sie diese angeeignete Interdisziplinarität, um in Ihrer beruflichen Zukunft gute und richtige Entscheidungen zu treffen. Persönlich wünsche ich Ihnen viel Glück und Erfolg hierfür.

PROF. DR.-ING. WOLF-CHRISTIAN
HILDEBRAND
STUDIENDEKAN TECHNOLOGIE- UND
INNOVATIONSMANAGEMENT UND
ENTREPRENEURSHIP



Prof. Dr. Uwe Höft

Allg. BWL, insbes. Marketing



Prof. Dr. Kai Jander

Wirtschaftsinformatik, insbes. IT-Architekturmanagement



Prof. Dr. Andreas Johannsen

Systementwicklung und -integration



Prof. Dr. Ivo Keller

Wirtschaftsinformatik, insbes. Security Management

Zum erfolgreichen Abschluss gratuliere ich Ihnen herzlich. Es ist für Sie der Türöffner in eine spannende und sich ständig weiter entwickelnde Welt mit vielen Möglichkeiten. Ihre im Studium entwickelten Fähigkeiten werden dringend gebraucht. Ergreifen Sie diese Chance und arbeiten Sie weiter an Ihren Fähigkeiten und der Erfolg ist Ihnen sicher.

PROF. DR. KAI JANDER, STUDIENDEKAN WIRTSCHAFTSINFORMATIK, BACHELOR UND MASTER

Meinen herzlichen Glückwunsch!

Für die Gewissheit, jede Herausforderung systematisch angehen zu können und dadurch ein geschätzter Teamspieler zu sein. Erhalten Sie sich Ihre Verbündeten als Alumni!

PROF. DR. IVO KELLER, STUDIENDEKAN SECURITY MANAGEMENT



Prof. Dr. Mareike Kühne

Allg. BWL, insbes. Rechnungswesen und Steuerlehre



Prof. Dr. Olga Levina

Wirtschaftsinformatik, insbes. Sichere Digitale Geschäftsprozesse



Prof. Dr. Anja Lüthy

Allg. BWL, insbes. Dienstleistungsmanagement und -marketing



Prof. Dr. Vera G. Meister

Wirtschaftsinformatik, insbes. Betriebswirtschaftliche Anwendungen und Wissensmanagement



Prof. Dr.-Ing. Manfred Mertins

Honorarprofessor für Reaktorsicherheit



Prof. Dr.-Ing. Christian Mieke

Allg. BWL, insbes. Innovationsmanagement



Prof. Dr. André Nitze

Wirtschaftsinformatik, insbes. Technologien und Anwendungen des Internet of Things



Prof. Dr. Winfried Pfister

Wirtschaftsinformatik, insbes. Systemanalyse/Geschäftsprozesse



Prof. Dr. Igor Podebrad

Honorarprofessor für IT-Forensik



Prof. Dr. Jochen Scheeg

Wirtschaftsinformatik, insbes. Informationsmanagement und Unternehmensführung



Prof. Dr. Heinz-Dieter Schmelling

Honorarprofessor für Security Management



Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger

Allg. BWL, insbes. mittelstandsorientierte BWL



Prof. Dr. Jürgen Schwill

Allg. BWL, insbes. Internationales Management und Vertrieb



Prof. Dr. Hubertus Sievers

Allg. BWL, insbes. Rechnungswesen und Controlling



Prof. Dr. Michael Stobernack

Volkswirtschaftslehre, insbes. Empirische Wirtschaftsforschung

Ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrem erfolgreichen Abschluss des berufsbegleitenden BWL-Studiums. Diesen Abschluss haben Sie parallel zu Ihrem Job erreicht, dafür gebührt Ihnen besondere Anerkennung. Nutzen Sie die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten für Ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung, wenden Sie sie an, denn „Erfolg hat drei Buchstaben: TUN“ (Goethe).

PROF. DR. JÜRGEN SCHWILL
STUDIENDEKAN BERUFSBEGLEITENDER BACHELOR BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE



Prof. Dr. Eberhard von Faber

Honorarprofessor für IT-Sicherheit



Prof. Dr. Dietmar Wikarski (a.D.)

Computergestützte Gruppenarbeit



Prof. Dr. Andreas Wilms

Allg. BWL, insbes. Finanzmanagement

Ich gratuliere Ihnen zum erfolgreichen Studienabschluss! Auf dieses besondere Ereignis können Sie sehr stolz sein und ich freue mich mit Ihnen darüber. Ich hoffe nun, dass Sie den Karriereestieg finden werden, der am besten zu Ihnen und zu Ihren Interessen passt. Wirtschaft und Gesellschaft stehen vor jeder Menge Herausforderungen und eines ist sicher: Sie werden gebraucht! Insofern alles, alles Gute und viel Erfolg.

PROF. DR. MARTIN WROBEL
STUDIENDEKAN BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, BACHELOR UND MASTER



Prof. Dr. Martin Wrobel

Allg. BWL, insbes. Unternehmensgründungen



Wirtschaftswissenschaftliches Zentrum

A⁴

Fachbereich Wirtschaft

Unsere Beschäftigten auf einen Blick



Ricardo Bengsch

Beschäftigter, Technischer Labordienst,
Service und Organisation



Matthias Dobkowicz

Akademischer Beschäftigter im Projekt „Mittel-
stand 4.0 Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft“



Felix Friedrich Eifert

Akademischer Beschäftigter im Projekt „Mittel-
stand 4.0 Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft“



Renè Fahl

Beschäftigter, Technischer Labordienst,
Service und Organisation



Lukas Fitz

Akademischer Beschäftigter



Dietmar Hausmann

Leiter, Technischer Labordienst, Service und
Organisation



Thomas Jacob

Beschäftigter, Technischer Labordienst,
Service und Organisation



Tobias Kiertscher

Akademischer Beschäftigter im Projekt
„PreLytica“



Marion Mlynek

Beschäftigte, Dekanat



Juliane Rangnow
Akademische Beschäftigte



Carmen Reber
Akademische Beschäftigte

Laura Beyersdorf
Akademische Beschäftigte

Carmen Bluhm
Beschäftigte, Technischer Labordienst,
Service und Organisation

Patric Bruns
Akademischer Beschäftigter

Ortrud Hamm
Beschäftigte, Technischer Labordienst,
Service und Organisation

Vanessa Jurkov
Akademische Beschäftigte

Bianca Ludloff
Beschäftigte, Technischer Labordienst,
Service und Organisation

Allan Fodi
Akademischer Beschäftigter

Denise Giermann
Auszubildende im Fachbereich Wirtschaft

Wenxin Hu
Akademische Beschäftigte

Daniel Kant
Akademischer Beschäftigter im Projekt
„Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum IT-
Wirtschaft“

Robert Maurer
Akademischer Beschäftigter

Marlene Neubig
Akademische Beschäftigte

Manuel Raddatz
Akademischer Beschäftigter

Ina Schönfeld
Akademische Beschäftigte

Theresa Schulz
Akademische Beschäftigte

Claudius Strehlau
Akademischer Beschäftigter

Ekaterina Veldiyaeva
Akademische Beschäftigte



Aleksandra Revina
Akademische Beschäftigte



Vera Roth
Akademische Beschäftigte



Mirco Schoening
Akademischer Beschäftigter

Fachbereich Wirtschaft

Absolventinnen und Absolventen 2021/2022



Mohamed Akchiou

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Determinanten der Kapitalstruktur - Eine empirische Untersuchung von deutschen börsennotierten Unternehmen der Finanz- und Automobilbranche” | Dr. Daniel Geister

Jahrgang 2019



Gerry Andreas

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Analysis and optimization of the warehouse process of an online retailer for automotive parts with the focus on the security aspects of the digitized sub-processes” | Prof. Dr. Olga Levina

Jahrgang 2017



Chantal Bath

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Jahrgang 2019



Franziska Becker

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Flexible Arbeitsmodelle in Deutschland während und nach der Corona Krise - Status Quo der Umsetzung und Ableitung von Erfolgsfaktoren” | Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger

Jahrgang 2019



Leona Braukmeier

MASTER OF SCIENCE TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT

“Optimierung von Serienanläufen innovativer Intralogistiksysteme und Flurförderfahrzeuge - dargestellt am Beispiel der Jungheinrich AG Master” | Prof. Dr. Uwe Höft, Dr. Ing. Max Brosch Braukmeier

Jahrgang 2020

**Karim Bremer**

MASTER OF SCIENCE SECURITY MANAGEMENT

"Aufgaben des modernen Personenschutzes angesichts von Social Engineering" | Prof. Dr. Ivo Keller

Jahrgang 2019

**Samantha Briehn**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Jahresabschlussanalyse am Beispiel der Stadtverwaltung Brandenburg" | Dr. Christiane Büch

Jahrgang 2016

**Lino Bura**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Systematische Bewertung zweier Mapping-Methoden anhand einer beispielhaften Thesauruszusammenführung" | Prof. Dr. Vera Meister

Jahrgang 2018

**Robert Busch**

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

"Reparatur als Ansatzpunkt für nachhaltige Geschäftsmodelle – eine kritische Diskussion von Handlungsalternativen und -grenzen" | Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel

Jahrgang 2019

**Xinwen Cao**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

"Analyse der lokalen und digitalen Maßnahmen zur Kundenbindung in KMUs" | Dr. Prof. Bernd Schnurrenberger

Jahrgang 2018

**Kevin Daszenies**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Entwicklung eines Systems zur Leistungsmessung logistischer Prozesse mittels Kennzahlen am Beispiel der ZF Getriebe Brandenburg GmbH" | Dr. Stefan Kettenburg

Jahrgang 2019



René Fahl

MASTER OF SCIENCE SECURITY MANAGEMENT

“Implementierung einer KI-unterstützten Next Generation Firewall zur Erkennung von Anomalien im Labornetzwerk der THB”

Jahrgang 2018



Johanna Fritz

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Entwicklung eines Kommunikationskonzepts für ein Internet-Fachportal unter besonderer Berücksichtigung des Online-Marketing - dargestellt am Beispiel Reimus.Net GmbH Brandenburg” | Prof. Dr. Uwe Höft

Jahrgang 2019



Marie-Theres Geist

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Anforderungs- und Marktanalyse, Auswertung und Konzepterstellung für ein Buchungs- und Verwaltungstool für den Hochschulsport der Technischen Hochschule Brandenburg” | Prof. Dr.-Ing. André Nitze

Jahrgang 2019



Laura Hartung

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Personalcontrolling am Beispiel der Audi Interaction GmbH” | Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2019



Julian Haß

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Building MVPs: Wie Gründerinnen und Gründer technologieorientierter Startups ihre Geschäftsideen in der Praxis anhand der Lean Startup Methode validieren.” | Prof. Dr. Martin Wrobel

Jahrgang 2019



Anne-Katrin Heinrich

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Vergleich innovativer Kreislaufwirtschaftsprojekte führender deutscher Unternehmen”
Prof. Dr. Martin Wrobel

Jahrgang 2019



Sandra Hettwer

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

“No-Line-Systeme im Einzelhandel – Analyse des Status quo und der Trends im Konsumentenverhalten sowie Diskussion von Handlungsmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung des deutschen Modehandels”
Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2017

**Lina Holz**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Aufbau und Durchführung eines Self-Assessments zur kontinuierlichen Analyse des Software-Asset-Management-Reifegrades innerhalb der „Helios Kliniken Gruppe“ | Prof. Dr.-Ing. Michael Höding

Jahrgang 2019

**Anja Hübner**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

Jahrgang 2017

**Laura-Katharina Hütter**

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Jahrgang 2019

**Mohamed Amine Iziki**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Datenverarbeitung mittels BI in der Lieferkette: Entwicklung eines Power-BI Dashboards für das Forecast der Produktnachfrage" | Prof. Dr. Andreas Johannsen

Jahrgang 2017

**Meike Jaeger**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Onboarding - ein Konzept für die Sparkasse Prignitz" | Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill M.A.

Jahrgang 2018

**Thobie Jovian**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Frameworks zur Testautomatisierung für Benutzerschnittstellen in React-Redux Webanwendungen" | Prof. Dr. Kai Jander

Jahrgang 2016

**Ariane Keil**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Arbeitsgestaltungsmaßnahmen zur Beeinflussung der Arbeitszufriedenheit von Beschäftigten im administrativen Bereich unter Pandemiebedingungen" | Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill M.A.

Jahrgang 2018



Theodor Kinne

MASTER OF SCIENCE TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT

“Konzeptentwicklung für den Einsatz von Social Software im IT-Projektmanagement”
Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2019



Jens Kitzmann

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Evaluation von Hierarchical-Time-Series Methoden für die Absatzprognose eines mittelständischen Unternehmens” | Prof. Dr. Felix Sasaki

Jahrgang 2019



Hanna Knuhr

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Welche Recruiting-Kanäle und welcher Content sind für die Gewinnung von neuem Personal für die Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam am besten geeignet?” | Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2019



Till Kobold

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Online-Marketing für kleine und mittelständische Unternehmen – eine Untersuchung der Chancen und Möglichkeiten am Beispiel des KMU-Info- Verlagsservices” | Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger

Jahrgang 2018



Felix Charlie Krauß

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Psychische Belastung bei Homeoffice - Handlungsempfehlungen für Unternehmen”
Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2018



Stephan Kurth

MASTER OF SCIENCE SECURITY MANAGEMENT

“Cybersecurity-Konzept für KMUs” | Prof. Dr. Ivo Keller

Jahrgang 2018



Thore Lehmkuhl

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Unternehmensberatung als Karriereziel” | Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger

Jahrgang 2018

**Michael Manthey**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Mobiles Arbeiten in der DZ BANK AG Analyse und Veränderungsbedarf aus Sicht der Arbeitnehmer"
Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill M.A.

Jahrgang 2017

**Julia Meltke**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Mitarbeitendenmotivation in der Krise - Analyse von Instrumenten und Handlungsempfehlungen unter besonderer Berücksichtigung der Corona-Pandemie" | Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill M.A.

Jahrgang 2018

**Stefanie Mitzlaff-Wegner**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

"Das HR Business Partner Modell - Eine empirische Untersuchung zur Weiterentwicklung des strategischen HR Partners am Beispiel der E.DIS Gruppe" | Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill M.A.

Jahrgang 2018

**Marlene Neubig**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

"Kritische Diskussion von Resilienzstrategien als Anwendungsgebiet der Wirtschaftsförderung 4.0 am Beispiel der Regionalvernetzung im Cluster Ernährungswirtschaft in Berlin-Brandenburg" | Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel

Jahrgang 2019

**Thi Ngoc Thi Nguyen**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Einführung und Verbesserung der IT-Unterstützung in der Buchhaltung von Kleinunternehmen am Beispiel von TH-Transporten" | Prof. Dr. Kai Jander

Jahrgang 2016

**Ricardo Varesse Noubissi Simo**

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Ansätze zur teilautomatisierten Modellierung einfacher Verwaltungsprozesse" | Prof. Dr. Kai Jander

Jahrgang 2019



Torsten Otto

MASTER OF SCIENCE SECURITY MANAGEMENT

“IT-Sicherheit im Kontext der fortschreitenden Digitalisierung von klinischen Infrastrukturen” | Prof. Dr. Ivo Keller, Prof. Dr. Michael Pilgermann

Jahrgang 2018



Himawan Arif Prakoso

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“The impact of the Supply Chain Finance on the liquidity risk and the profitability of industrial corporations - An examination of medium-to-large manufacturing companies in Europe and the U.S.” | Dr. Daniel Geister

Jahrgang 2019



Ishant Puniani

MASTER OF SCIENCE TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT

“Designing an Ecosystem for Radical Innovation with Special Consideration of Risk Management”
Prof. Dr. Uwe Höft

Jahrgang 2020



Julia Raberger

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Die elektronische Gesundheitskarte im digitalen Wandel”

Jahrgang 2019



Heba Sayegh

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Das Konzept der Customer Journey im B2B Marketing unter besonderer Berücksichtigung der B2B-Kommunikation” | Prof. Dr. Uwe Höft

Jahrgang 2017



Anna-Maria Schade

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Analyse aktueller Problemfelder der Informationssicherheit in deutschen KMU und systematische Entwicklung nachhaltiger Aktionspläne” | Prof. Dr. Jochen Scheeg

Jahrgang 2020



Chris Scheurell

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Unternehmensnachfolge und Erbrecht anhand des Fallbeispiel/Praxisbeispiel Hobby Caravan Center Wusterhausen” | Prof. Dr. Hubertus Sievers

Jahrgang 2018

**Erik Schlüter**

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Konzeption und Evaluierung eines Extraktionsprozesses mit Data Lakes für heterogene Datenquellen"
Prof. Dr. Felix Sasaki

Jahrgang 2016

**Tobias Paul Scholz**

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

"Entwicklung eines Modells zur Planung der quantitativen Personalbedarfe in der betrieblichen Planung im Schienenverkehr" | Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand

Jahrgang 2019

**Laura Schönherr**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Informationsarchitekturen in Unternehmen: Analyse und Verbesserung der FAQ-Navigationsstruktur bei der pludoni GmbH nach dem User-Centered Design Ansatz" | Prof. Dr. André Nitze

Jahrgang 2019

**Florian Schröter**

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

"Unterstützung der Visionsentwicklung für ein Talentmanagement-Team - Konzeption, Umsetzung und Evaluation eines Visionsworkshops" | Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2018

**Johanna Schulz**

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Prozesse im Personalwesen: Analyse, Verbesserung und Teilautomatisierung des Lohnabrechnungsprozesses bei der Firma J&S GmbH Automotive Technology" | Prof. Dr. Winfried Pfister

Jahrgang 2019

**Ahmed Shamsan**

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

"Entwicklung eines Wissensschemas zur Optimierung der Wissensmanagementprozesse im Rahmen eines Personal-Kompetenzentwicklungsprojektes in sozialen Einrichtungen" | Prof. Dr. Vera Meister

Jahrgang 2019



René Stege

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Jahrgang 2018



Sebastian Steinke-Hennig

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE (BERUFSBEGLEITEND)

“Konzept zum strukturierten Wissensmanagement in der Nachfolgeplanung am Beispiel der Fließbander Lafim Diakonie” | Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill M.A.

Jahrgang 2019



Kevin Trieschmann

MASTER OF SCIENCE SECURITY MANAGEMENT

“Abwehr von Wirtschafts- und Industriespionage in kleinen und mittelständischen Unternehmen”
Prof. Dr. Heinz-Dieter Schmelling

Jahrgang 2020



Ekaterina Veldyaeva

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Antecedents of Micro and Small Enterprises Using the Online Platform Economy – a Case Study in traditional German industries” | Prof. Dr. Jochen Scheeg

Jahrgang 2020



Mario Walluschek

MASTER OF SCIENCE SECURITY MANAGEMENT

“Entwicklung eines IT-Grundschutzprofils im Entwurf für behördennahe IT-Service-Provider unter Berücksichtigung von Geheimschutzaspekten” | Dipl.-Inf. Oliver Nyderle

Jahrgang 2019

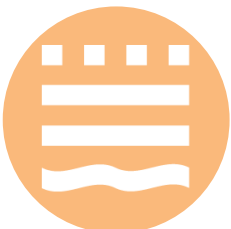


Lisa Wasielewski

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Entwicklung eines Konzepts zur Implementierung eines Compliance Management Systems zur Unterstützung nachhaltigkeitsorientierter Unternehmensführung” | Prof. Dr. Hubertus Sievers

Jahrgang 2018



Wilhelm Wöhlte

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“Anforderungsanalyse zur Datenbereitstellung und -erfassung für die Konsolidierungslösung SAP S/4HANA Finance for Group Reportings.” | Prof. Dr. Robert U. Franz

Jahrgang 2018



Marc Wolf

MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

“Sportsponsoring in Zeiten der COVID-19-Pandemie - Eine Analyse der Einflüsse der Pandemie auf die Sportsponsoringaktivitäten von Unternehmen” | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2019

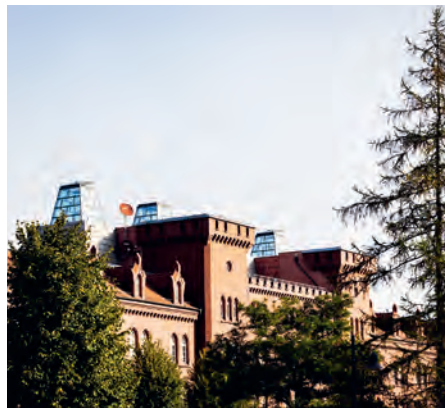


Qi Zhang

MASTER OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

“B2B-Vertrieb und Außendienststeuerung unter Nutzung von Social Media” | Prof. Dr. Andreas Johannsen

Jahrgang 2019



Im Portrait

Studierende, Absolventinnen und Absolventen der THB

DAS STUDIUM AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRANDENBURG BIETET UNSEREN STUDIERENDEN, ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DIE BESTEN VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN ERFOLGREICHES BERUFSLEBEN. DABEI KÖNNEN DIE WÄHREND UND NACH DEM STUDIUM EINGESCHLAGENEN LEBENS- UND ARBEITSWEGE IN HÖCHSTEM MASSE UNTERSCHIEDLICH SEIN.

HIER STELLEN SICH EINIGE VOR.



Aylin Düzel

4. Semester Master of Science Security Management, Stipendiatin der Studierendenstiftung der THB



Luise Immendorff

Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre



Julia Marewski

Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre, 6. Semester Master of Science Betriebswirtschaftslehre, Campusspezialistin der THB



Marvin Theunert

4. Semester Master of Science Betriebswirtschaftslehre



Annika Thiemer

Bachelor of Engineering Maschinenbau



Clark Dem'by Yao

7. Semester Bachelor of Engineering Maschinenbau

Aylin Düzel

4. SEMESTER MASTER OF SCIENCE SECURITY MANAGEMENT
STIPENDIATIN DER STUDIERENDENSTIFTUNG DER THB

■ Name ist Aylin Düzel, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Berlin. Ich befinde mich im dritten Fachsemester des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Security Management, zeitgleich bin ich im Landeskriminalamt in Vollzeit tätig.

Da ich im Erststudium Wirtschaftsinformatik studiert habe, wollte ich mich im Master in eine speziellere Richtung ausbilden. Durch meine Tätigkeit im LKA im Bereich Cybercrime eignete sich Security Management ideal, da ich das gewonnene Wissen aus dem Studium direkt im Beruf anwenden konnte.

Der Studiengang Security Management bietet eine große Bandbreite an Modulen, um sich sowohl im physischem als auch im technischen Sicherheitskontext Wissen anzueignen. Durch eine vielfältige Auswahl an Wahlpflichtmodulen, konnte ich so in spezielle Bereiche der Sicherheit, wie beispielsweise im Modul „Personenschutz“ in das spannende Leben eines Personenschützers Einblick erhalten.

Für meine derzeitige berufliche Tätigkeit sind Module der Forensik sowie der IT-Sicherheit sehr förderlich.

Durch eine E-Mail in meinem Hochschulpostfach bin ich auf die Förderung der Studierendenstiftung der THB aufmerksam geworden. Als Vollzeit-Berufstätige habe ich mich daraufhin beworben, um mich auch finanziell mit dem Stipendium zu entlasten. Die Erfahrung, die ich dabei mit der Studierendenstiftung der THB gemacht habe, war durchweg positiv. Durch die Förderung und damit einhergehend die finanzielle Entlastung, konnte ich mich mehr auf mein Studium konzentrieren.

Das Teilzeitstudium / berufsbegleitende Studium umfasst eine Dauer von insgesamt sechs Semestern, ich habe dieses jedoch auf vier Semester verkürzt.

Da es sich bei diesem Master um einen akkreditierten Studiengang handelt, strebe ich an, nach dem Master eventuell in den höheren Dienst aufzusteigen. Nach dem Studium sind die Berufsmöglichkeiten breit gefächert. Im Security Management wird man über jegliche Sicherheitsbereiche ausgebildet, welche fast ausschließlich in jeder Firma und in jeder Behörde aktuell sind. Ich kann THB und vor allem den Studiengang Security Management weiterempfehlen. Während des Studiums werden den Studierenden Möglichkeiten eröffnet, Einblick in verschiedene Firmen zu bekommen, da viele Lehrende in renommierten Firmen tätig sind.



DIE STUDIERENDENSTIFTUNG DER THB

Die 2007 durch Vertreter der Wirtschaft und der Technischen Hochschule Brandenburg gegründete Stiftung unterstützt leistungsbereite Studierende finanziell.

Die Studierendenstiftung der Technischen Hochschule Brandenburg fördert Studierende aller Fachrichtungen an der THB, die sich durch herausragende Studienleistungen auszeichnen. Dazu gehören auch Forschungsarbeiten im regionalen Kontext sowie Praktika, Auslandsaufenthalte und Veröffentlichungen.

Ebenso wichtig sind Begeisterung und Begabung für das Studienfach, verbunden mit der Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement im Land Brandenburg.

Bewerbungen für die Vergabe von Stipendien im Wintersemester sind vom 15. April bis zum 15. Mai und im Sommersemester vom 15. November bis zum 15. Dezember des jeweiligen Jahres unter studierendenstiftung@th-brandenburg.de möglich. Weiterhin nimmt die Studierendenstiftung der THB Bewerbung für das Deutschlandstipendium vom 15. April bis zum 15. Mai des jeweiligen Jahres direkt entgegen.

GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG
20.03.2007

GRÜNDUNGSMITGLIEDER

ROLF HAUSCHILDT (STIFTER UND EHRENSENATOR DER THB)
HEINER VAN DE LOO (ZAHNRADWERK PRITZWALK GMBH, STIFTER UND EHRENSENATOR DER THB)
DR. KLAUS-PETER TIEMANN (RFT KABEL NORD GMBH, STIFTER UND EHRENSENATOR DER THB)
JEROEN HABERLAND (STIFTER)
HORST JUNG (JUNG21 GMBH, STIFTER)
HOLGER MATHO (AGILISCOM AG, STIFTER)
KLAUS WINDECK (STIFTER)
PROF. DR. RAINER JANISCH (STIFTER UND EHEMALIGER PRÄSIDENT DER THB)

DIE STIFTUNG HAT SEIT BESTEHEN 2007 BIS HEUTE (STAND JULI 2022) 195 STUDIERENDE UNTERSTÜTZT - SOWOHL ALS DIREKTE FÖRDERUNG ALS AUCH KO-FINANZIERT MIT DEM DAAD UND DEM ROTARY CLUB BRANDENBURG AN DER HAVEL.

Luise Immendorff

BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, ABSCHLUSS 2022

■ Hallo, ich bin Luise Immendorff und studiere seit September 2019 an der THB Betriebswirtschaftslehre. Nun, nach meinem abgeschlossenen Kolloquium, blicke ich auf die Zeit an der THB zurück.

Es war ein Studium voller Up and Downs. Von einem normalen ersten Semester über drei Onlinesemester, die teilweise doch sehr zermürend waren, zu einem erlebnisreichen Auslandssemester. Zuletzt dann die doch herausfordernde Abschlussphase der Bachelorarbeit.

Als ich vor kurzem meine Bachelorarbeit abgegeben habe und durch die Gänge der THB ging, wurde mir bewusst, dass meine letzte Vorlesung vor Ort 2 ½ Jahre zurück liegt. Vom Studium an der THB kann ich also nur aus meinem ersten



Semester berichten. Es war das Einzige, was ich in Präsenz hatte durch die Corona Pandemie. Insgesamt sind die letzten drei Jahre so schnell vergangen. Die Zeit, in der ich jeden Morgen nach Brandenburg gefahren bin, ganz normal Vorlesungen hatte, in der Mensa gegessen habe und lange Abende in der Bib mit Kommilitonen verbracht habe, kommt mir so weit weg vor. Es war eine schöne Zeit. Besonders in Erinnerung ist mir der Trip nach Brüssel geblieben. Es gab verschiedene Wirtschaftsenglisch Kurse und unser Kurs ist für paar Tage nach Brüssel

gefahren. Es ist schön, dass solche Angebote gefördert werden, mit internationalen Studierenden in Kontakt zu kommen und gemeinsam an Projekten arbeiten zu können.

Genauso hat die THB ein großes Angebot an Partnerschulen, wo ein Auslandssemester absolviert werden kann. Dieses Angebot habe ich in Anspruch genommen und habe dadurch so viel erleben dürfen.



AUSLANDSSEMESTER

Als ich mich dazu entschieden hatte, mich für ein Auslandssemester zu bewerben, war es Mitte Januar und Deutschland befand sich im absoluten Lockdown. Trotz dieser Umstände dachte ich mir: komm bewirb dich, du kannst zu Not noch absagen. Ich wollte nicht noch ein Semester online absolvieren. Ich bekam recht schnell die Zusage für meinen Erstwunsch Finnland, aber wegen der Pandemie Situation konnte noch nicht endgültig entschieden werden. Darf ich einreisen? Was ist, wenn dort alles online ist und ich niemanden kennenlerne? Das waren meine Gedanken. Und jetzt im Nachhinein war es das beste Semester, was ich hatte. Ich habe so viele Menschen kennengelernt, hatte fast normal Präsenzunterricht und konnte zudem auch noch viel reisen. Ich kann nur jedem empfehlen, der offen ist und gerne mal eine Zeitlang im Ausland leben möchte, ein Auslandssemester zu machen.



BACHELORARBEIT UND PRAKTIKUM

Während meiner Bachelorarbeit habe ich mich viel mit dem Thema Startup auseinandergesetzt. Mein Thema war: Building MVPs – Wie technologieorientierte Startups kreativ anhand der Lean Startup Methode neue Produktideen testen und validieren. MVPs sind Minimum Viable Products auf deutsch minimal funktionsfähige Produkte, welche also die kleinste Menge an Funktionen besitzen, die ein Kundenfeedback hervorrufen. Anhand derer sollen Startups ihre Ideen testen, um auf Basis von diesem Kundenfeedback Schritt für Schritt ihre Produkte zu entwickeln. Viele Startups scheitern, insbesondere weil ihnen entweder das Kapital ausgeht oder für entwickelte Produkte gar kein Bedarf besteht. Mit den MVPs soll dies verhindert werden. Für mich war es spannend mich mit verschiedenen Startups und ihrer Anfangsphase auseinanderzusetzen. Zu erfahren, wie sie klein angefangen haben und Schritt für Schritt zu den Unternehmen geworden sind, wie es sie heute gibt. Ich kann an der Stelle auch den Podcast Marketing_021



von Professor Dr. Martin Wrobel empfehlen. Dort unterhält er sich regelmäßig mit Gründern von Startups.

Da mir das Thema persönlich viel Spaß gemacht hat, kann ich mir auch gut vorstellen in diesem Bereich später einmal zu arbeiten. Momentan bin ich auch auf der Suche nach einem Praktikum, da ich erstmal weitere praktische Erfahrungen sammeln möchte, bevor ich ein Masterstudium anstrebe. Mir hat das Praktikum während meines Studiums viel weitergeholfen, um mich auszuprobieren und zu schauen, was mir liegt und Spaß macht.

Mein Pflichtpraktikum habe ich im betrieblichen Gesundheitsmanagement absolviert. Im Abschlussgespräch hat mich mein Betreuer gefragt, was mir im Studium gefehlt hat. Mir ist da vor allem der Praxisbezug in den Sinn gekommen. Ich fand es großartig, während des Praktikums verschiedene Bereiche eines Betriebs kennenzulernen. Jedoch reichen da nicht 10 Wochen aus. In Finnland habe ich einige kennengelernt, die dual studieren. Wenn ich mich heute nochmal entscheiden müsste, würde ich ein duales Studium näher in Betracht ziehen, als ich es vor meinem Studium getan habe.

ZUKUNFTSPÄNE

Wie schon erwähnt möchte ich gerne noch meinen Master machen. Vorher habe ich erstmal vor, zu arbeiten, um so weitere praktische Erfahrungen zu sammeln. Ich erhoffe mir davon, mehr Klarheit darüber zu erlangen, was mich wirklich interessiert und Spaß macht. Ich möchte mir die Zeit nehmen, für mich das Richtige zu finden und mich etwas auszuprobieren, bevor ich weiter studiere und dann fest in das Berufsleben einsteige.



Ein Wunsch ist es zudem, zu reisen. Mit einem one way Ticket los und als Au Pair zu arbeiten oder Work und Travel zu machen. Generell kann ich mir auch vorstellen, nochmal im Ausland zu studieren. Es waren jetzt drei sehr intensive Jahre, die mich definitiv vorangebracht haben. Ich habe eine Menge gelernt, insbesondere auch nochmal durch meine Bachelorarbeit.

Trotz der Umstände war es eine gute Zeit und ich denke ich kann sagen, dass ich das Beste aus der Zeit gemacht habe.

Interesse an einem
Auslandssemester
geweckt? Unser Akademisches
Auslandsamt unterstützt bei
der Planung und Vorbereitung.

Julia Marewski

6. SEMESTER MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE
ABSOLVENTIN BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE
CAMPUSSPEZIALISTIN DER THB

Einfach mal Danke sagen!

■ Ich erinnere mich noch genau an meinen allerersten Tag an der THB. Alle Studierenden haben sich im Audimax versammelt und der Präsident Andreas Wilms hat eine Rede gehalten. Mir ist besonders in Erinnerung geblieben, dass er sagt, wenn wir unsere ProfessorINNEN auf dem Campus treffen, sollen wir sie auch Grüßen und nicht einfach an ihnen vorbeigehen.

Modern. Persönlich. Weltoffen. Das ist unter anderem das Motto der THB. Und diese persönliche Atmosphäre habe ich auch gefühlt.



Ich habe also meine ProfessorINNEN nicht nur begrüßt, ich habe ihnen auch verzweifelte E-Mails geschrieben, wenn ich bei einer Hausarbeit nicht weiter wusste. Ich habe mich um einen Job und ein Stipendium beworben und habe mich für das Auslandssemester eingetragen. Was ich von meiner Hochschule auf meine Mails, meine Bewerbungen und meinen Wunsch ein Auslandssemester zu bestreiten zurückbekam, war ein geschlossenes:

JA, Frau Marewski, Sie schaffen das und wir helfen ihnen dabei.

Aus diesem Grund möchte ich den folgenden Text nutzen, um mich bei meiner THB - meiner Hochschulfamilie zu bedanken.

Ich bedanke mich bei meinem Lieblingsprofessor, der mir immer das Gefühl gibt, dass er an mich glaubt, auch wenn ich ihm sagte, dass ich es nicht schaffe!

Ich möchte mich bedanken bei den Chefs meiner Hochschuljobs Klaus Schwarz und Thomas Schossau, die mich unterstützt haben, auch als ich während Corona meinen Antrieb verloren hatte.

Ich möchte mich bedanken beim Auslandsamt und vor allem bei Frau Strom, die mir geduldig jede Frage zur Planung meines Auslandsaufenthalts beantworteten.

Ich möchte mich bei der Studierendenstiftung der Hochschule dafür bedanken, dass Sie mich für ein Stipendium ausgewählt haben, als ich es dringend brauchte.

Ich möchte mich bei der Hochschule dafür bedanken, dass ich mich als Mensch und nicht als Matrikelnummer gefühlt habe und

ich bin stolz, dass ich die Hochschule auf dem Studienführer und auf Messen & Schulbesuchen als Campusspezialistin repräsentieren durfte und darf.

An der Technischen Hochschule bekommt jeder Studierende einen Platz in der Welt, der oftmals nicht leicht zu finden ist in unserer heutigen Gesellschaft und das ist ein Privileg, was nicht jedem zuteil wird.

Ein letztes Danke, dass ich ausgewählt wurde diesen Text zu schreiben und die Möglichkeit bekommen habe, meine Worte mit euch zu teilen. Es ist mir eine Freude.

Eure Julia



Marvin Theunert

4. SEMESTER MASTER OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

■ Hi, ich bin Marvin Theunert und studiere an der Technischen Hochschule Brandenburg Betriebswirtschaftslehre im fünften Mastersemester. Als ich von der Möglichkeit eines Auslandssemester erfahren hatte, war ich sofort Feuer und Flamme. Obwohl die Coronapandemie noch mitten im Gange war, entschied ich mich recht schnell in meinem dritten Mastersemester im WiSe 21/22 ins Ausland zu gehen. Dabei hatte ich das Glück meine erste Wahl, die University of South Eastern Norway in Hønefoss, besuchen zu können.

jeder aus dem Ausland stammende Student bekommt eine Unterkunft in einem der beiden aus dem Jahr 2016 neu errichteten Studentenwohnheimen direkt auf dem Campus. Vorteilhaft ist dabei, immer in direktem Kontakt mit anderen Studenten zu sein, da sich die Gemeinschaftsküche geteilt werden muss. Nicht nur die Wohnheime auch das Universitätsgebäude wurde vor ein paar Jahren errichtet und ist dadurch sehr modern und lässt akademisch keine Wünsche offen.



Der Masterstudiengang Business Administration setzt sich aus den Vorlesungen Consumer Behavior, Leadership in Organizations, Management Control Systems und Research Methods zusammen. Dabei wird jede Vorlesung einmal pro Monat unterrichtet. Das ist eine sehr angenehme Methode gewesen, zumal zwischen durch genug Zeit war, die Hausaufgaben der jeweiligen Vorlesungen zu erledigen. Diese Lernmethode hat es möglich gemacht, viel von Norwegen und sogar Schweden erkunden zu können. Die Norweger sind ein sehr offenes Volk und wer einmal mit ihnen befreundet ist, wird diese Freundschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit sein ganzes Leben behalten. Mit meinen jetzigen Freunden hatten wir immer etwas unternommen. Sei es wandern, was für Norweger mehr als ein Hobby ist, oder einfach Party machen. Norwegen hat da quasi für jeden das Richtige zu bieten. Als kleine Randnotiz muss allerdings gesagt werden, dass das WiSe 21/22 ein sehr dunkles und kaltes gewesen ist. Wer also gerne die Sonne benötigt und nicht viel von Eis und Schnee hält, ist hier eher fehl am Platz. Allen anderen kann ich nur sagen:



Trotz der enormen Auswahl an Partnerhochschulen für die Wahl eines Auslandssemester kann ich nur jedem empfehlen, die University of South Eastern Norway in die engere Wahl zu ziehen. Von Anbeginn der Planungen bis zum Ende meines Auslandssemester habe ich eine sehr gute Unterstützung seitens der THB und auch der Mitarbeiter der USN erfahren. Das Zusammenleben auf dem Campus der Universität in Hønefoss ist ein sehr familiäres. So gut wie



Es wird eine Zeit, die ihr nie wieder vergesst!

Annika Thiemer

BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU, ABSCHLUSS 2022

■ Wo siehst du dich in 10 Jahren? Hätte ich diese Frage vor 10 Jahren gestellt bekommen, da hätte ich nicht geantwortet, dass ich bei der Deutschen Bahn arbeite und meinen Bachelor in Maschinenbau abgeschlossen habe.

Vor 10 Jahren war ich gerade dabei, mein Abitur zu machen und stand vor der großen Frage, was soll ich nach der Schule machen? Und diese Frage stellen sich wohl die meisten Schüler in diesem Alter. Studium, Ausbildung oder erstmal ein Jahr in das Ausland gehen? Es stehen einem viele Wege offen, doch für welchen soll man sich entscheiden?

Ich habe mich für verschiedene duale Studiengänge und Ausbildungsplätze beworben, damals wusste ich schon, dass mir Mathematik und Naturwissenschaften liegen. Letztendlich entschied ich mich für eine Ausbildung zur Werkstoffprüferin. Ich hoffte, so einen näheren Einblick im technischen Bereich zu bekommen und so auch herauszubekommen, was mir liegt. In den kommenden drei Jahren lernte ich vieles über Metalle und verschiedene Prüfmethode, wie zum Beispiel die Untersuchung von Stahlbauteilen auf Risse mittels Röntgenstrahlung und Ultraschall. So leistete ich als Werkstoffprüferin einen wichtigen Beitrag bei der Qualität und Sicherheit bei der Produktion.

Neben den beruflichen Fortschritten nahm mein Selbstbewusstsein zu. Ich übernahm Verantwortung und verdiente das erste eigene Geld. In dieser Zeit konnte ich mich mit diversen Kollegen:innen unterhalten und erhielt ganz viele Ideen, in welche Richtung man sich beruflich weiterentwickeln kann.

Die Ausbildung diente mir als erster Grundbaustein meines Karriereweges, was ich auf jeden Fall nicht missen möchte. Nachdem ich zwei Jahre als Facharbeiterin gearbeitet habe, entschied ich mich, ein Studium anzufangen. Das Modell des dualen Studiums bot für mich zwei wichtige Vorteile. Ich kann meinen eigenen Lebensunterhalt verdienen und ich sammle parallel Praxiserfahrung. Denn die Praxis war das, was ich während der Ausbildung sehr schätzte. So war ich auf der Suche nach einem geeigneten Praxispartner und einer Hochschule.

Die Technische Hochschule Brandenburg bietet den Studiengang Maschinenbau im dualen System an und in diesem Format war es die einzige Hochschule in Berlin und Brandenburg. Ein Praxispartner habe ich ebenfalls in Brandenburg gefunden, die Deutsche Bahn AG. Bei der DB Systemtechnik GmbH arbeite ich in der Abteilung der zerstörungsfreien Prüfung. Hier kann ich meine bereits erworbenen Kenntnisse,

die ich in der Ausbildung erworben habe, mit einbringen. Aber auch das Bachelorstudium an der Technischen Hochschule Brandenburg bietet eine enge Verzahnung zu Studium und Beruf, beispielsweise durch das Werkstofflabor. Während der Vorlesungszeit konnte ich mich voll und ganz auf das Studium konzentrieren und in den Semesterferien ging ich arbeiten. So gestaltete sich das Studium sehr abwechslungsreich und fordernd, aber nicht überfordernd. Nach dreieinhalb Jahren habe ich jetzt erfolgreich meinen Bachelor in Maschinenbau absolviert. Vor 10 Jahren hätte ich damit nicht gerechnet, aber es zeigt mir, immer offen für Neues zu sein. Eines blieb während des Weges gleich - die Werkstoffprüfung. Ich schließe jetzt meinen Master an und bleibe bei der DB Systemtechnik GmbH in diesem Bereich. Abschließend stellt sich nur noch die Frage:

Wo bin ich in weiteren 10 Jahren?



Foto @ DB Systemtechnik

Clark Dem'by Yao

7. SEMESTER BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU
SCHWERPUNKT ENERGIE-UND VERFAHRENSTECHNIK

■ Ich bin Clark Dem'by Yao, Student im 7. Semester im Bachelor Maschinenbau, Energie- und Verfahrenstechnik an der TH Brandenburg und komme ursprünglich aus der Côte d'Ivoire.

Meine Leidenschaft für figurative Kunst begann bereits in meiner frühen Kindheit, in der ich mir Mühe gab, Bilder wie Cartoons zu zeichnen, die mich besonders beeinflusst haben. Später in meiner Schulzeit entdeckte ich nach meinem Abitur die monochrome figurative Kunst und verliebte mich in sie. So kam es, dass ich immer mehr Werke produzierte, bis ich im Jahr 2017 in Abidjan eine Ausstellung über die friedensfördernden Menschen unserer Geschichte realisierte. Dies war wie eine motivierende Kraft für mich, sodass ich seit meiner Ankunft in Brandenburg im September 2019 an einem weiteren Ausstellungsprojekt arbeitete.

Diesmal fand die Ausstellung von September bis Oktober 2021 in der Hochschulbibliothek der TH Brandenburg statt. In dieser Ausstellung ging es um Hyperrealismus im Allgemeinen und ich versuchte, den Gemälden so gut wie möglich Emotionen, Geist und Vibrationen zu verleihen. Mit anderen Worten wollte ich durch die vielen Details, die ein Gemälde aufweisen kann, ein neues Leben einhauchen.

Die monochrome hyperrealistische Kunst verlangt mir jedoch eine Menge Konzentration und persönlichen Einsatz ab, sodass es oftmals eine Herausforderung ist, die studentischen

Aufgaben mit meiner Leidenschaft zu verbinden, die sowohl herausfordernd als auch angenehm ist. Aber wie man so schön sagt, kann man alles erreichen, wenn man seine Leidenschaft auslebt und gleichzeitig streng und diszipliniert mit sich selbst umgeht.

Was meine studentischen Aussichten an der TH Brandenburg betrifft, so konzentriere ich mich ganz auf den Bachelor-Abschluss in einem Rahmen, der mir für meine Forschungen und Abschlussarbeiten vollkommen entgegenkommt. Künstlerisch gesprochen habe ich vor, noch

weiterzugehen und an anderen Themen und Techniken für Malerei und Zeichnungen zu arbeiten, um in Zukunft Ausstellungen in Kunstgalerien und warum nicht auch in Brandenburg an der Havel anbieten zu können.



Foto @ Nadja Liesegang



Alumni-Netzwerk

Kontakt über das Studieneende hinaus



Das Alumni-Netzwerk eröffnet Ihnen die Möglichkeit, mit (ehemaligen) Mitstudierenden, Hochschullehrenden sowie der Hochschule selbst in Kontakt zu bleiben. Ziel ist es, einen intensiven Austausch untereinander zu fördern.



Für alle Absolventinnen und Absolventen der THB bieten wir deshalb ein umfangreiches Angebot an Informations- und Serviceleistungen, die von der Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen über die Einladung zu Hochschulfesten, Vorträgen und Fachtagungen bis hin zu interessanten Netzwerkaktivitäten oder der Teilnahme an unserer Firmenkontaktmesse reichen.

ALUMNI IM PORTRAIT

Gern möchten wir unseren zukünftigen Studierenden Anregungen und Orientierung für ein erfolgreiches Berufsleben nach Studienabschluss bieten. Dabei können Sie uns unterstützen! Stellen Sie Ihren nach dem Studium eingeschlagenen Lebens- und Arbeitsweg für unsere zukünftigen Absolventinnen und Absolventen in einem Alumni-Portrait vor.



ZURÜCK ZUM CAMPUS

Möchten Sie gern zurück an den Campus und unsere Studierenden an Ihrem Know-how teilhaben lassen? Haben Sie Interesse an Forschung und Lehre an der THB? Wir unterstützen Sie gern und vermitteln Sie an die richtigen Ansprechpartner:innen!

ALUMNI-TREFFEN

Trifft sich Ihr Studienjahrgang wieder an der Hochschule? Möchten Sie selbst ein Treffen initiieren? Gern unterstützen wir Sie bei Kontaktaufnahme und Vorbereitungen.

VERNETZUNG

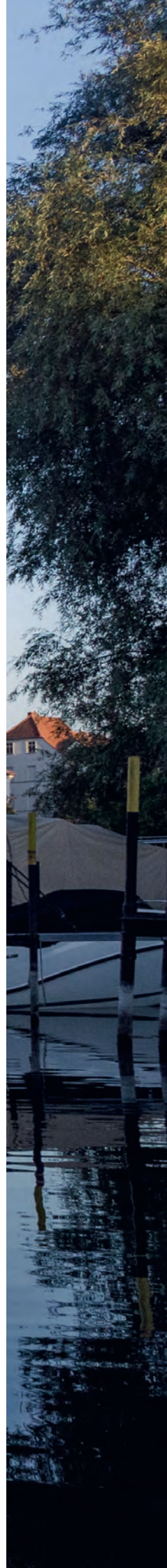
Über LinkedIn können Sie sich mit vielen Ehemaligen der THB vernetzen.

KONTAKT

Franciska Lück
Alumniservice der THB
T: (+49) 3381 355 - 251
alumni@th-brandenburg.de

th-brandenburg.de/alumni
linkedin.com/school/th-brandenburg

Linked in



IMPRESSUM

Digitale Jahrbuch der Absolventinnen und Absolventen
der Technischen Hochschule Brandenburg 2021/2022

Herausgeber: Der Präsident der
Technischen Hochschule Brandenburg
Prof. Dr. Andreas Wilms

Redaktion: Franciska Lück (V.i.S.d.P.)
Mitarbeit: genannte Autoren
Fotografen: Oliver Karaschewski, Juliane Kindler,
Naja Liesegang, Franciska Lück
Bildnachweise: Technische Hochschule Brandenburg,
Autoren
Design: Thomas Manns & Company, Franciska Lück

Druck: Saxoprint, Dresden
Auflage: 250

Technische Hochschule Brandenburg
University of Applied Sciences
Magdeburger Straße 50
14770 Brandenburg an der Havel
Postanschrift: Postfach 2132
14737 Brandenburg an der Havel

www.th-brandenburg.de

Oktober 2022

Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Studierenden und Alumni, die dieses Jahrbuch mit ihren
Beiträgen, Fotos und Geschichten bereichert haben.

Wir danken ebenso für die freundliche Unterstützung:

FERCHAU GmbH
Timme Hosting GmbH & Co. KG

